

JIHOČESKÁ UNIVERZITA V ČESKÝCH BUDĚJOVICÍCH  
FILOZOFICKÁ FAKULTA  
ÚSTAV ČESKO-NĚMECKÝCH AREÁLOVÝCH STUDIÍ A GERMANISTIKY

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

MÄRCHEN ALS LITERATUR UND FILM

Vedoucí práce: doc. Dr. habil. Jürgen Eder

Autor práce: Sára Štěchová

Studijní obor: Německý jazyk a literatura

Ročník: 3.

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Qualifikationsarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

Budweis, den 24. July 2023

.....  
Sára Štěchová

### **Danksagung**

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Herrn doc. Dr. habil. Jürgen Eder für seine wertvollen Ratschläge, seine Geduld und seinen Enthusiasmus zu danken, mit denen er mir bei meiner Arbeit eine große Stütze war. Ich möchte auch meiner gesamten Familie danken, die mich all die Jahre unterstützt hat.

## **Anotace**

Cílem bakalářské práce je porovnat psané a zfilmované pohádky. Konkrétně se práce zabývá rozdílným vnímáním pohádek bratří Grimmů ve srovnání s pohádkami Walta Disneyho. Teoretická část vysvětluje rozdíl mezi literaturou a filmem. Od vzniku literatury až po samotnou tvorbu filmu. U každého z těchto aspektů budou uvedena základní fakta a rozdíly. Praktická část se zaměří na porovnání historických pohádek bratří Grimmů na základě dvou vybraných pohádek s pohádkami mediálního konglomerátu Walta Disneyho. Dvěma vybranými pohádkami jsou Locika a Popelka. Tato část se zaměřuje na porovnání děje těchto pohádek. Zda se děj změnil vzhledem ke stylu psaní bratří Grimmů ve filmu. Zda byl tento děj ovlivněn dobou, ve které byly tyto pohádky napsány? Dále porovnááme, které postavy v ději chybí nebo které jsou do něj zařazeny navíc. A jak to ovlivnilo samotný průběh děje. Na konci je stručné shrnutí celé práce a zhodnocení, zda bylo cíle dosaženo.

**Klíčová slova:** pohádky, Bratři Grimmové, fantazie, porovnání, historie

## **Abstract**

The aim of the Bachelor's thesis is to compare written and filmed fairy tales. Specifically, the thesis deals with the different perceptions of the fairy tales of the Brothers Grimm compared to those of Walt Disney. The theoretical part explains the difference between literature and film. From the origins of literature to the creation of film itself. Basic facts and differences will be given for each of these aspects. The practical part of the paper will focus on the comparison of the historical fairy tales of the Brothers Grimm, based on the two selected fairy tales, with the fairy tales of the media conglomerate Walt Disney. The two fairy tales selected are Locik and Cinderella. The focus of this section is to compare the plot of these fairy tales. Whether the plot has been changed due to the writing style of the Brothers Grimm in the film. Whether this plot was influenced by the time in which these fairy tales were written? Then we compare which characters are missing from the plot or which additional characters are included. And how this affected the actual course of the plot. At the end of the paper, there is a short summary of the entire work and an evaluation of whether the goal was achieved.

**Key words:** Brothers Grimm, fairy tales, fantasy, history, comparison

## **Annotation**

Das Ziel der Bachelorarbeit ist es, geschriebene und verfilmte Märchen zu vergleichen. Im Einzelnen befasst sich die Arbeit mit den unterschiedlichen Auffassungen von den Märchen der Gebrüder Grimm im Vergleich zu denen des Walt Disney-Konzerns. Im theoretischen Teil wird der Unterschied zwischen Literatur und Film erläutert. Von den Ursprüngen der Literatur bis zur Entstehung des Films selbst. Es werden grundlegende Fakten und Unterschiede zu jedem dieser Aspekte genannt. Der praktische Teil der Arbeit wird sich auf den Vergleich der historischen Märchen der Gebrüder Grimm, die auf den beiden ausgewählten Märchen basieren, mit den Märchen des Medienkonglomerats Walt Disney konzentrieren. Die beiden ausgewählten Märchen sind Locik und Cinderella. Der Schwerpunkt dieses Abschnitts liegt auf dem Vergleich der Handlung dieser Märchen. Ob die Handlung aufgrund des Schreibstils der Brüder Grimm im Film verändert wurde. Ob diese Handlung von der Zeit beeinflusst wurde, in der diese Märchen entstanden sind? Anschließend wird verglichen, welche Figuren in der Handlung fehlen bzw. zusätzliche Figuren enthalten sind. Und wie sich dies auf den tatsächlichen Ablauf der Handlung auswirkte. Am Ende der Arbeit steht eine kurze Zusammenfassung der gesamten Arbeit und eine Bewertung, ob das Ziel erreicht wurde.

**Schlüsselwörter:** Märchen, Brüder Grimm, Fantasie, Geschichte, Vergleich

## **Inhaltverzeichnis**

<b>Einleitung</b> .....	7
1.Brüder Grimm .....	8
1.1.Eltern .....	8
1.2.Jacob Ludwig Karl Grimm .....	9
1.3.Wilhelm Karl Grimm .....	12
2.Walt Disney und die Walt Disney Company .....	15
2.1.Walter Elias Disney und The Walt Disney Company .....	15
3.Praktischer Teil 1 .....	24
3.1.Aschenputtel (1950) - DisneyStudios .....	24
3.2.Aschenputtel - Brüder Grimm .....	26
4.Vergleich – Aschenputtel Märchen.....	31
4.1. Handlung .....	31
4.2. Figuren.....	33
4.3. Umgebung.....	35
5.Praktischer Teil 2 .....	37
5.1. Rapunzel - BrüderGrimm .....	37
5.2. Tangled - DisneyStudios .....	39
6.Vergleich - Rapunzel Märchen .....	43
6.1. Handlung .....	43
6.2. Figuren.....	43
6.3. Umgebung.....	45
7. Schluss .....	47
8. Literatur - und Quellenverzeichnis .....	49

## **Einleitung**

Das Ziel der Bachelorarbeit ist es, geschriebene und verfilmte Märchen zu vergleichen. Im Einzelnen befasst sich die Arbeit mit den unterschiedlichen Auffassungen von den Märchen der Gebrüder Grimm im Vergleich zu denen des Walt Disney-Konzerns. Im theoretischen Teil wird der Unterschied zwischen Literatur und Film erläutert.

Im ersten Teil möchte ich die Autoren dieser Märchen einzeln vorstellen. Das erste Kapitel wird sich mit dem Leben und dem Werk der Brüder Grimm befassen, wie sie dazu kamen, diese Märchen zu schreiben, was ihr Schicksal war und welche Werke und Errungenschaften sie im Laufe ihres Lebens erreichten. Das Kapitel beginnt mit einigen Informationen über ihre Eltern, gefolgt von Informationen über die beiden Brüder.

Das nächste Kapitel ist ein Kapitel über Walter Disney und seine Disney Company. In diesem Kapitel wird ausführlich auf Walters Arbeit und seine Anfänge eingegangen. Das Kapitel behandelt die meisten Figuren, die Walter gezeichnet und im Laufe seines Lebens berühmt gemacht hat, welche Figur seine allererste war und welche seine letzte.

In der zweiten Hälfte dieses Kapitels geht es um die von Walter Disney gegründete Firma, ihre Erfolge, die Art und Weise ihrer Arbeit und eine kurze Zusammenfassung der Filme, Zeichentrickfilme und Fernsehsendungen, die der Firma wirklich viel Erfolg und Ruhm brachten.

Der zweite Teil dieser Arbeit enthält einen Vergleich zweier Märchen, nämlich Cinderella und Rapunzel. Dieser Teil umfasst eine kurze Darstellung des Märchens Aschenputtel der Gebrüder Grimm und dann die Darstellung von Disneys Cinderella. Anschließend werden diese Märchen in Bezug auf Handlung, Figuren und Schauplatz miteinander verglichen.

Das zweite Märchen, Rapunzel, wird dann auf die gleiche Weise verglichen. Zunächst wird die Handlung der Gebrüder Grimm beschrieben, dann folgt ein Vergleich mit der Disney-Verfilmung. Auch in diesem Kapitel werden die Figuren, der Schauplatz und die Handlung selbst verglichen.

# 1. Brüder Grimm

In diesem Kapitel möchte ich mich auf zwei bedeutende Schriftsteller konzentrieren, die ebenfalls auch Brüder waren. Das Kapitel beschreibt ihr Leben von der frühen Kindheit über ihre besten Jahre bis ins hohe Alter und konzentriert sich auf ihr Lebenswerk, ihre Erfolge und Verdienste.

## 1.1. Eltern

Schreiben war in ihrer Familie nicht üblich. Ihr Vater war Philipp Wilhelm Grimm, kommt aus einer Pfarrersfamilie und arbeitet als ein Rechtsanwalt und später als Bezirksrichter in Steinauer. Als er jung war studierte er Jura. Zu erst auf dem Gymnasium in Hanau und erwarb dann sein Diplom an der Universität Marburg. Also sein Leben enthielt nur die amtlicher Arbeit. Ein paar Jahren arbeitete er als Jurist am Hof von Hanau. Die Liebe von Phillips Leben war, die er im Jahr 1783 heiratete. Neun Kinder wurden ihnen geboren, acht Jungen, von denen drei das zweite Lebensjahr nicht erreichten, und ein Mädchen - Charlotte Amelie Grimm. Im Jahr 1787 in Alstadt Hanau bekam er der Titel des Stadtssekretärs. Die Karriere von Phillip Grimm war unglaublich bunt, 1791 wurde er sogar Amtmann der Schlüchtern und Steinau in Hanau. Für diese Ämter arbeitete er nicht nur als Richter, sondern auch als Oberverwalter und Notar. Doch fünf Jahre nach der Übernahme dieses wichtigen Amtes starb Philipp Grimm im Alter von nur 44 Jahren an einer Lungenentzündung.<sup>1</sup>

Seine Frau Dorothea Zimmer Grimm war eine Hausfrau. Sie kümmerte sich um ihre neun Kinder und wollte, dass ihre Kinder eine gute Ausbildung erhalten, weshalb sie sie auch zur Schule schickte. Nach dem Tod ihres Mannes erlitt die ganze Familie einen großen finanziellen Verlust. Dorothea war von ihrem Vater und ihrer Schwester abhängig, und trotz des Geldes, das sie erhielt, lebte ihre Familie nach Philipps Tod in Armut.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Hessische Biografie. Grimm, Phillip Wilhelm, © [Hessisches Institut für Landesgeschichte](#), 10. Januar 2023, Online im Internet: URL: [Hessische Biografie : Erweiterte Suche : LAGIS Hessen \(lagis-hessen.de\)](#) [Abrufdatum: 1.4.2023].

PAYNE, Charles. Phillip Wilhelm Grimm. Find a Grave. Find a Grave, 14. July 2015, Online im Internet: URL: <https://www.findagrave.com/memorial/149250751/philipp-wilhelm-grimm> [Abrufdatum: 1.4.2023].

<sup>2</sup> Dorothea Grimm. Wikipedia, Online im Internet: URL: [Dorothea Grimm - Wikipedia](#) [Abrufdatum: 4.4.2023].



## 1.2. Jacob Ludwig Karl Grimm

Von den neun genannten Kindern war Jacob Ludwig Karl Grimm das zweite, das am vierten Januar 1785 geboren wurde. Jacob Grimm lebte mit seiner Familie in der kleinen Stadt Steinau an der Straße, wohin sein Vater aus beruflichen Gründen versetzt worden war.<sup>3</sup>

Zusammen mit seinem Bruder besuchte er ab 1798 das Friedrichgymnasium in Kessel. Dank seiner Mutter konnte er sich 1802 an der Universität Marburg immatrikulieren.<sup>4</sup>

Jacobs Mutter beantragte bei der Regierung die Erlaubnis, dass ihre Söhne studieren durften, und diese wurde auch erteilt. Jacob Grimm immatrikulierte sich an der juristischen Fakultät, die von Friedrich Carl von Savigny geleitet wurde. Während seines Studiums an dieser Universität entdeckte Jacob seine Leidenschaft für die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur.<sup>5</sup>

Friedrich Carl Savigny war ein deutscher Gelehrter und Jurist, der auch maßgeblich an der Gründung der bedeutenden "Historischen Rechtsschule" beteiligt war.<sup>6</sup>

Savigny ging 1804 zu wissenschaftlichen Forschungen nach Paris und Jakob beschloss, ihn auf seiner Reise zu begleiten. Nach einiger Zeit wurde er jedoch der juristischen Studien überdrüssig und wollte die altdeutsche Sprache studieren. Auf seinen Reisen entdeckte er oft neue Orte. Auf dem Rückweg von Paris und auf der Durchreise durch Frankfurt am Main besuchte er eine Theatervorstellung im Comedy House. Diese Stadt war eine häufige Station auf Jacobs Reisen. Da einer von Jacobs Professoren Savignys Schwager Clemse Brentan war, dem das Haus zum Goldenen Kopf der Familie gehörte, wurde Jacob dort oft empfangen.<sup>7</sup>

---

<sup>3</sup> RAU, Janette. LEMO. Lebendiges Museum Online. Jacob Grimm. Deutsches Historisches Museum, Berlin, 14. September 2014, Online im Internet: URL: [LeMO Jacob Grimm \(dhm.de\)](https://www.dhm.de/lemo/jacob-grimm) [Abrufdatum: 1.5.2023].

<sup>4</sup> Vgl. Ebd.

<sup>5</sup> Vgl. Ebd.

<sup>6</sup> AUGUSTYN, Adam. Britannica. Friedrich Karl von Savigny. Online im Internet: URL: [Friedrich Karl von Savigny | Biography, Works, & Facts | Britannica](https://www.britannica.com/biography/Friedrich-Karl-von-Savigny) [Abrufdatum: 2.5.2023].

<sup>7</sup> ASCHOFF, Christian. Die Retro-Bibliothek, Nachschlagewerke zum Ende des 19. Jahrhunderts. Grimm. 2001, Online im Internet: URL: [retro|bib - Seite aus Meyers Konversationslexikon: Grimm \(retrobibliothek.de\)](https://www.retrobibliothek.de/lexikon/grimm) [Abrufdatum: 2.5.2023].

1806 begann Jacob zusammen mit seinem Bruder Wilhelm anonym mit der Arbeit an einer Sammlung von Liedern von Achim von Arnim und Clemens Brentano, "Des Knaben Wunderhorn".<sup>8</sup>

Für Jacob waren seine Familie und insbesondere sein Bruder Wilhelm sehr wichtig. Deshalb kehrte er nach dem Tod seines Vaters nach Kassel zurück, um seine Mutter zu besuchen, und bekam nicht ohne weiteres eine Stelle im Sekretariat der Kriegsschule, die später geschlossen wurde. Dank seiner Kontakte wurde er 1808 königlicher Bibliothekar von König Hieronymus von Westfalen auf Schloss Wilhelmshöhe bei Kassel. Glücklicherweise war diese Arbeit nicht allzu zeitaufwendig, so dass er sich in seiner Freizeit dem Studium der altdeutschen Dichtung und der altdeutschen Sprache widmen konnte, und er und sein Bruder konnten die Bücher, zu denen Jacob Zugang hatte, für seine eigenen Studien und Arbeiten nutzen. Ein Jahr später wurde er Vorsitzender und Auditor beim Königlichen Staatsrat in Kassel.<sup>9</sup>

Die erste Publikation, die aus seinem fleißigen Studium und seiner Arbeit resultierte, war das Buch "Über den altdeutschen Meistergesang". Das Buch wurde 1811 in Göttingen veröffentlicht. Es wurde später als erster Band der berühmten "Kinder- und Hausmärchen" hinzugefügt. "Kinder- und Hausmärchen" wurde im folgenden Jahr in Zusammenarbeit von Jacob und Wilhelm Grimm veröffentlicht. Mit diesem Werk begann die Geschichte der Brüder Grimm geschrieben zu werden, und der Begriff wurde bekannter.<sup>10</sup>

Im folgenden Jahr, 1813, gaben Jakob und Wilhelm die Zeitschrift "Altdeutsche Wälder" heraus. Die Brüder veröffentlichten drei Bände dieser Zeitschrift, dann musste dieses Projekt für die altdeutsche Literatur eingestellt werden, weil die Kritik an den deutschen Größen der Zeit nicht nachließ.<sup>11</sup>

Nach seiner Rückkehr aus Paris, wo er eine Kommission zur Suche und Wiederbeschaffung der während der französischen Besatzung gestohlenen literarischen Werke geleitet hatte, nahm Jacob als Botschaftssekretär am Wiener Kongress teil. Wäh-

---

<sup>8</sup> RAU, Janette. LEMO. Lebendiges Museum Online. Jacob Grimm. Deutsches Historisches Museum, Berlin, 14. September 2014, Online im Internet: URL: [LeMO Jacob Grimm \(dhm.de\)](https://www.dhm.de/lemo/jacob-grimm) [Abrufdatum: 1.5.2023].

<sup>9</sup> Vgl.Ebd.

<sup>10</sup> Vgl.Ebd.

<sup>11</sup> ASCHOFF, Christian. Die Retro-Bibliothek, Nachschlagewerke zum Ende des 19. Jahrhunderts. Grimm. 2001, Online im Internet: URL: [retro|bib - Seite aus Meyers Konversationslexikon: Grimm \(retrobibliothek.de\)](https://www.retrobibliothek.de) [Abrufdatum: 2.5.2023].

rend dieses Aufenthalts studierte er Handschriften in der Wiener Bibliothek und schrieb auch an der wichtigsten politischen Zeitschrift "Der Rheinische Merkur" mit. Seine Arbeit endete jedoch nicht mit der Zeitschrift. Während seiner Zeit in Wien gelang es Jacob, 1815 "Irmenstraße und Irmensäule" zu veröffentlichen. Dies war ein Buch, das sich mit Mythologie befasste. Anschließend veröffentlichte er mit seinem Bruder Wilhelm in Berlin "Der arme Heinrich von Hartmann von Aue". Zusammen mit seinem Bruder veröffentlichte er auch einen zweiten Band von "Kinder- und Hausmärchen", der in einer Auflage von 1100 Exemplaren erschien.<sup>12</sup>

In dieser Zeit entstanden auch zwei seiner wichtigsten Werke in Kassel, nämlich "Die Deutsche Grammatik" und 1828 "Deutsche Rechtsaltertümer".<sup>13</sup>

Das Buch "Die Deutsche Grammatik" war nicht nur eine bloße Schematisierung der Sprache, Jakob Grimm verlieh ihr einen lebensfrohen historischen Anstrich und erreichte zugleich den Beginn eines neuen und besseren Verständnisses des deutschen Altertums.<sup>14</sup>

Das war auch bei seinen anderen Büchern so - die "Deutschen Rechtsaltertümer" waren ein Buch, das die Form des frühesten Rechtslebens vorstellte und darstellte, und dann zum Beispiel Jakobs "Deutsche Mythologie", die sowohl für die Entwicklung der deutschen Sprache selbst als auch für die Einführung in die Religion der alten Germanen wichtig war.<sup>15</sup>

Im Jahr 1829 starb der Oberbibliothekar, und die beiden Brüder wurden nicht befördert. Im Gegenteil, sie wurden nach Göttingen versetzt, wo Jakob als Professor und Bibliothekar und sein Bruder Wilhelm nur als Hilfsbibliothekar tätig war. In diesem Zeitraum wurden die oben genannten Arbeiten abgeschlossen: Deutsche Grammatik und Mythologie.<sup>16</sup>

---

<sup>12</sup> ASCHOFF, Christian. Die Retro-Bibliothek, Nachschlagewerke zum Ende des 19. Jahrhunderts. Grimm. 2001, Online im Internet: URL: [retrobib - Seite aus Meyers Konversationslexikon: Grimm \(retrobibliothek.de\)](https://retrobib.de/Seite%20aus%20Meyers%20Konversationslexikon%3A%20Grimm) [Abrufdatum: 2.5.2023].

<sup>13</sup> Vgl.Ebd.

<sup>14</sup> RAU, Janette. LEMO. Lebendiges Museum Online. Jacob Grimm. Deutsches Historisches Museum, Berlin, 14. September 2014, Online im Internet: URL: [LeMO Jacob Grimm \(dhm.de\)](https://www.dhm.de/lemo/jacob-grimm) [Abrufdatum: 1.5.2023].

<sup>15</sup> ASCHOFF, Christian. Die Retro-Bibliothek, Nachschlagewerke zum Ende des 19. Jahrhunderts. Grimm. 2001, Online im Internet: URL: [retrobib - Seite aus Meyers Konversationslexikon: Grimm \(retrobibliothek.de\)](https://retrobib.de/Seite%20aus%20Meyers%20Konversationslexikon%3A%20Grimm) [Abrufdatum: 2.5.2023].

<sup>16</sup> ASCHOFF, Christian. Die Retro-Bibliothek, Nachschlagewerke zum Ende des 19. Jahrhunderts. Grimm. 2001, Online im Internet: URL: [retrobib - Seite aus Meyers Konversationslexikon: Grimm \(retrobibliothek.de\)](https://retrobib.de/Seite%20aus%20Meyers%20Konversationslexikon%3A%20Grimm) [Abrufdatum: 2.5.2023].

Weitere kleinere Werke von Jakob Grimm wurden während seiner Zeit in Göttingen veröffentlicht, darunter Die angelsächsischen Dichtungen Andreas und Elene (Kassel, 1840) und einige seiner größeren Werke wie Reinhart Fuchs. Der Aufenthalt der beiden Brüder musste abgebrochen werden, weil sie einen Protest gegen die Abschaffung der hannoverschen Landesverfassung unterschrieben hatten. Im Jahr 1837 kehrten sie nach Kassel zurück.<sup>17</sup>

Drei Jahre später wurde Jakob Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin, wo er die Möglichkeit erhielt, eigene Vorlesungen an der Universität zu halten. So begann Jacob Grimm, über die Antike/Geschichte des deutschen Rechts zu referieren. In den Jahren, die er in Berlin verbrachte, arbeiteten die Brüder am "Deutschen Wörterbuch".<sup>18</sup>

Auch in den folgenden Jahren ließ Jakob Grimm nicht locker und durchlief viele verschiedene Positionen und Jobs. In Lübeck und Frankfurt war er zwischen 1846-47 Vorsitzender der Germanischen Versammlungen. Später, in Gotha und Frankfurt, saß er in der Nationalversammlung. Im Anschluss an sein Werk "Deutsche Rechtsaltertümer" schrieb er auch eine Sammlung deutscher "Weistümer". Zwei Bände dieses Werkes wurden nach Jakobs Tod veröffentlicht.

Im Jahr 1848 veröffentlichte Jacob sein Buch "Geschichte der deutschen Sprache" und schied aus seiner Professur an der Universität Berlin aus.

Zwischen 1854 und 1862 veröffentlichten die Brüder nacheinander alle drei Bände des "Deutschen Wörterbuchs". Ein Jahr nach Erscheinen des letzten Bandes, im September 1863, starb Jakob Ludwig Karl Grimm an einem Schlaganfall.<sup>19</sup>

### **1.3. Wilhelm Karl Grimm**

Ein Jahr nach der Geburt von Jacob wurde Philipp und Dorothea ein Sohn, Wilhelm Karl Grimm, geboren, der am 24. Februar 1786 in Hanau zur Welt kam. Wie sein älterer Bruder Jakob besuchte er zunächst das Gymnasium in Kassel und ging später an die

---

<sup>17</sup> Vgl.Ebd.

<sup>18</sup> RAU, Janette. LEMO. Lebendiges Museum Online. Jacob Grimm. Deutsches Historisches Museum, Berlin, 14. September 2014, Online im Internet: URL: [LeMO Jacob Grimm \(dhm.de\)](https://www.dhm.de/lemo/jacob-grimm) [Abrufdatum: 1.5.2023].

<sup>19</sup> ASCHOFF, Christian. Die Retro-Bibliothek, Nachschlagewerke zum Ende des 19. Jahrhunderts. Grimm. 2001, Online im Internet: URL: [retrobib - Seite aus Meyers Konversationslexikon: Grimm \(retrobibliothek.de\)](https://www.retrobibliothek.de/retrobibliothek.de) [Abrufdatum: 2.5.2023].

Universität Marburg, wo Savigny ihn zum Juristen auswählte. An der Universität Marburg studierte er Germanistik, Geschichte und natürlich Literatur. <sup>20</sup>

Dank seiner freundschaftlichen Beziehung zu Savigny knüpfte er auch zahlreiche Kontakte und lernte bekannte Persönlichkeiten der Romantik kennen. 1806 arbeitete er zusammen mit seinem Bruder und mit Hilfe von Savigny an der bereits erwähnten Sammlung von Liedern von Achim von Arnim (1781-1831) und Clemens Brentano (1778-1842), Des Knaben Wunderhorn. <sup>21</sup>

Seine Arbeit wurde jedoch durch gesundheitliche Probleme unterbrochen. Wilhelm litt an Asthma und Herzproblemen und musste 1809 zur Behandlung nach Halle an der Saale gehen. Die Krankheit hinderte ihn eine Zeit lang daran, für ein Amt zu kandidieren. Wilhelms Behandlung war nicht schnell, aber sie war wirksam. Er war körperlich nicht so fit wie sein Bruder Jacob. <sup>22</sup>

Wilhelm Grimm übersetzte 1811 dänische Lieder, Märchen und Balladen und veröffentlichte sie noch im selben Jahr. Im Jahr 1814 wurde er Sekretär der Bibliothek in Kassel. Ein Jahr später erschien der zweite Band der "Kinder- und Hausmärchen". Ein weiteres gemeinsames Werk der Brüder Grimm waren die beiden Bände der Deutschen Märchen, die 1816 und 1818 erschienen. <sup>23</sup>

Ein Jahr später verlieh ihm die Universität Marburg die Ehrendoktorwürde, und Wilhelm wurde auch alleiniger Verantwortlicher für Kinder- und Hausmärchen. Wilhelm beschäftigte sich so sehr mit Märchen und Geschichten, dass seine Leidenschaft und sein Engagement zu einem wahren Märchenstil führten.

Auch die Hochzeit Wilhelms mit Dorothea Wild fand 1825 in Kassel statt. Dorothea Wild war die Tochter eines örtlichen Apothekers und erzählte auch Märchen. Gemeinsam hatten sie vier Nachkommen.

---

<sup>20</sup> Vgl.Ebd.

<sup>21</sup> RAU, Janette. LEMO. Lebendiges Museum Online. Wilhelm Grimm. Deutsches Historisches Museum, Berlin, 14. September 2014, Online im Internet: URL: [LeMO Wilhelm Grimm \(dhm.de\)](https://www.dhm.de/lemo/wilhelm-grimm) [Abrufdatum: 15.5.2023].

<sup>22</sup> ASCHOFF, Christian. Die Retro-Bibliothek, Nachschlagewerke zum Ende des 19. Jahrhunderts. Grimm. 2001, Online im Internet: URL: [retro|bib - Seite aus Meyers Konversationslexikon: Grimm \(retrobibliothek.de\)](https://www.retrobibliothek.de) [Abrufdatum: 10.5.2023].

<sup>23</sup> RAU, Janette. LEMO. Lebendiges Museum Online. Wilhelm Grimm. Deutsches Historisches Museum, Berlin, 14. September 2014, Online im Internet: URL: [LeMO Wilhelm Grimm \(dhm.de\)](https://www.dhm.de/lemo/wilhelm-grimm) [Abrufdatum: 15.5.2023].

Ab 1835 arbeitete Wilhelm als Professor in Göttingen. Er arbeitete dort bis 1840, als er und sein Bruder nach Berlin berufen wurden und ordentliche Mitglieder der Preußischen Akademie der Wissenschaften wurden.

Einige Jahre nach seiner Berufung verließ Wilhelm die Universität Berlin und widmete sich ausschließlich seiner Forschung.

Gemeinsam gelang es den Brüdern noch, 1854 den ersten Band des "Deutschen Wörterbuchs" zu veröffentlichen, und fünf Jahre später, am 16. Dezember, erlag Wilhelm in Berlin einer Blutvergiftung.<sup>24</sup>

---

<sup>24</sup> RAU, Janette. LEMO. Lebendiges Museum Online. Wilhelm Grimm. Deutsches Historisches Museum, Berlin, 14. September 2014, Online im Internet: URL: [LeMO Wilhelm Grimm \(dhm.de\)](https://www.dhm.de/lemo/wilhelm-grimm) [Abrufdatum: 15.5.2023].

## 2. Walt Disney und die Walt Disney Company

Das Kapitel mit dem Titel Walt Disney und Walt Disney Company wird sich mit einer sehr wichtigen Person in der Welt der Produktion befassen, nämlich Walt Disney, und dann möchte ich das Unternehmen vorstellen, das Walt Disney mitbegründet hat - die Walt Disney Company.

### 2.1. Walter Elias Disney und The Walt Disney Company

*"Alle unsere Träume können Wirklichkeit werden, wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen." Walter Elias Disney*<sup>25</sup>

Walter Elias Disney stammte aus der Familie von Elias Disney, einem Schreiner, Familienvater und Bauunternehmer. Seine Mutter arbeitete als eine Lehrerin an der Gemeinschaftsschule. Er wurde am 5. Dezember 1901 als viertes Kind geboren.

Walter musste in seinem Leben ziemlich oft umziehen, zum ersten Mal ist er mit seiner Familie nach Missouri in einer Farm umgezogen, wo er auch zur Schule ging und seine Liebe in der Zeichnung, Malen und Aquarelle entdeckte. Nach der Entscheidung seines Vaters, der mit der Farm nicht so zufrieden war, musste ganze Familie nach Kansas City umziehen. In dieser Stadt began sein Vater mit der Zeitungszustellung und alle Kinder mussten mit ihm arbeiten.

Die Arbeit mit seinem Vater brachte Walter Disziplin und Gewohnheiten, die er in seinem Leben häufig nutzte aus. Walter studierte den Cartoon auf eine Korrespondenzschule in Kansas City und später hatte er Kursen von Kansas City Art Institution und Designschule.

Im Jahr 1917 zog die Familie nach Chicago um. In Chicago besuchte Walter die McKinley-Oberschule und neben seinem Studium setzte er seine Arbeit im Cartoonbereich fort, weil er eine Stelle bei einer Zeitung anstrebte, wo er lustige Karikaturen zeichnen konnte. Der Erste Weltkrieg unterbrach jedoch seine Träume und Bemühun-

---

<sup>25</sup> Citáty slavných osobností. Walt Disney. Online im Internet: URL: [Walt Disney citát: Všechny naše sny se mohou stát skutečností, pokud máme odvahu ... | Citáty slavných osobností \(citaty.net\)](#) [Abrufdatum: 15.5.2023].

gen. Während dieser schwierigen Zeit war Walter als Krankenwagenfahrer für das Amerikanische Rote Kreuz tätig.<sup>26</sup>

Wichtiger Meilenstein war seine Begegnung mit dem Künstler Ub Iwerks, der mit seinen Fähigkeiten und Talenten zu Walters zukünftiger und äußerst erfolgreicher Karriere beitrug.

Da Disney und Iwerks nicht sehr erfolgreich waren, beschlossen sie 1922, ihr eigenes Studio zu gründen. In diesem Studio produzierten sie ein- und zweiminütige Schnipsel, die dann in den Kinos eingesetzt wurden. Schließlich war ihre Arbeit erfolgreich. Gemeinsam produzierten sie mehrere Sketche namens Laugh-O-Grams.

Später entwickelten sie einen Pilotfilm für ihren kurzen Zeichentrick- und Real-film Alice im Cartoonland.

Nach Unstimmigkeiten mit dem Vertriebsunternehmen musste Disney Bankrott anmelden und das Studio aufgeben. Nach einem harten Ende mit dem Studio arbeitete Disney als Kameramann in Kalifornien. Es dauerte nicht lange, bis der Erfolg zu ihm zurückkehrte. Ohne es zu erwarten, war Walters Film über Alice ein großer Erfolg, so dass er beschloss, zusammen mit seinem Bruder Roy erneut ein Geschäft zu eröffnen, diesmal in Hollywood. Die Brüder begannen in einem kleinen Büro, aus dem das Studio aber nicht mehr herauskam, so dass sie ein Geschäft bekamen, in dem sie weiterarbeiteten. Zunächst beschlossen sie, ihr Unternehmen gleichberechtigt zu führen, und ihr Firmenname war Disney Brothers Cartoon Studio, aber später beschloss Roy, den Namen in Walt Disney Studio zu ändern. Nach einer Weile wuchsen das Studio und das Geschäft über sich hinaus, so dass Walt einen großartigen Standort in einer Straße in Hollywood fand und sein Studio bauen ließ.<sup>27</sup>

Disney bekam eine neue Gelegenheit, an seiner großen Liebe zu arbeiten, und lud seinen ehemaligen Kollegen Iwerks ein, ihm bei der Entwicklung neuer und aufregenderer Dinge zu helfen - sein Bruder bekam inzwischen den Posten des Geschäftsführers.

---

<sup>26</sup> CROWTHER, Bosley. Walter Elias Disney. Online im Internet: URL: [Walt Disney | Biography, Movies, Company, Characters, Resorts, & Facts | Britannica](#) [Abrufdatum: 15.5.2023].

<sup>27</sup> CROWTHER, Bosley. Walter Elias Disney. Online im Internet: URL: [Walt Disney | Biography, Movies, Company, Characters, Resorts, & Facts | Britannica](#) [Abrufdatum: 15.5.2023].



Gemeinsam mit Iwerks schufen sie die erste bekannte Figur, Oswald das Kaninchen, auch bekannt als "das Glückskaninchen", und Oswald brachte ihnen tatsächlich Glück. Disney und Iwerks schlossen einen Vertriebsvertrag ab, um ein neues, kleineres Unternehmen zu gründen.

Leider verlor Walter sein Glückskaninchen, als er unwissentlich entdeckte, dass sein Verleiher alle Rechte an Oswald, dem Kaninchen, für ihn ausgeschrieben hatte, so dass er begann, seine eigenen Filme damit und zu einem günstigeren Preis zu bewerben. Als Walter dies herausfand, war er stets darauf bedacht, die Rechte an allen seinen Figuren zu besitzen.

Die nächste Figur, die sie schufen und mit der sie arbeiteten, war Mickey Mouse. Sie wollten Mickey in zwei Kurzfilmen vorstellen, aber Disney erkannte, wie wichtig die Musik für ihre Kurzfilme sein würde, und beschloss, einen dritten Film zu drehen. Dieser Micky-Maus-Kurzfilm unterschied sich jedoch von seinen beiden Vorgängern. Er hieß Steamboat Willie und enthielt Soundeffekte, Musik und Stimmen. Damit fehlten die beiden vorherigen Filme ohne Ton, die Disney beiseite legen wollte. 1928 kam Steamboat Willie in die Kinos und wurde sofort zu einer großen Sensation für das Publikum.

1930 war das erfolgreichste Jahr für Micky Maus, da ein Buch über Micky Maus und ein Zeitungscomic veröffentlicht wurden.

Eine weitere populäre Sensation war die Reihe Silly Symphonies. Dabei handelt es sich um einen Slapstick-Kurzfilm, in dem ein Skelett auf einem Friedhof aus seinem Grab aufersteht und zu tanzen beginnt. Der Tanz wird von einer markanten, fast schrillen Musik begleitet. Für diesen Film erhielt Disney 1932 den Academy Award für den besten Zeichentrickfilm. Obwohl die Serie erfolgreich war, hatte das Studio mit finanziellen Problemen zu kämpfen. Das Filmen und Produzieren von Zeichentrickfilmen wurde mit neuen Ideen immer teurer. Glücklicherweise war die Quelle des Geldes Disneys Micky Maus und sein Mäusemädchen Minnie, deren Popularität weiter zunahm. Disney lieh Mickey sogar seine Stimme und synchronisierte die Figur bis 1947)

Disney erkannte, dass die Gesellschaft sich nach niedlichen Tierfiguren sehnte, die sprechen und sich wie Menschen verhalten konnten. Also schuf er eine weitere Figur, Donald Duck und zwei Hunde, Pluto und Goofy.<sup>28</sup>

In den 1930er Jahren herrschte eine Wirtschaftskrise, und 1933 brachte Disney einen Kurzfilm mit dem Titel Die drei kleinen Schweinchen heraus. Der Film war ein sofortiger Erfolg, denn er handelte von einem fleißigen Schwein, das sich ein Haus aus Ziegelsteinen baute, obwohl ein frecher Wolf es daran hindern wollte. Der Film zeigte den Menschen, wie mutig sie sein können, auch wenn das Schicksal ihnen manchmal nicht wohlgesonnen ist. Zu dieser Zeit waren Disneys Werke und sein Publikum sehr beliebt und seine Popularität stieg rapide an, und trotz der damaligen Krise gelang es Disney, sein Geschäft weiter auszubauen.

Ebenso wie die Popularität stieg auch die Zahl der Mitarbeiter, die mit Disney zusammenarbeiteten. Walter rekrutierte eine Gruppe junger und talentierter Mitarbeiter und Iwerks wurde ihr Manager. Sie verbesserten auch ihre Arbeit, indem sie 1932 einen Film mit dem Titel Silly Symphonies Flowers and Trees herausbrachten, in dem Farbe verwendet wurde, oder indem sie neue Tierfiguren schufen, die in The Grasshopper and the Ants (1934) und The Tortoise and the Hare (1935) erschienen.

In der Zwischenzeit entwickelt auch Disneys Bruder Roy seine Arbeit weiter und wirbt für alle von ihm geschaffenen Figuren. Er verkaufte alle Arten von Micky-Maus- und Donald-Duck-Erinnerungsstücken, wie T-Shirts, Puppen, Zahnbürsten und Uhren. Auf diese Weise verdiente er das dringend benötigte Geld für die Firma und steigerte ihre Popularität.

Walter Disney war ein sehr fleißiger Mensch, der sich nicht mit kurzen Zeichentrickfilmen begnügen wollte. Also beschloss er, einen abendfüllenden Zeichentrickfilm zu drehen. Deshalb begann er 1934 mit den Dreharbeiten zu Schneewittchen und die sieben Zwerge. Es sollte hinzugefügt werden, dass Disney während der Dreharbeiten eher als Koordinator fungierte und die letzten Entscheidungen traf.<sup>29</sup>

---

<sup>28</sup> CROWTHER, Bosley. Walter Elias Disney. Online im Internet: URL: [Walt Disney | Biography, Movies, Company, Characters, Resorts, & Facts | Britannica](#) [Abrufdatum: 15.5.2023].

<sup>29</sup> CROWTHER, Bosley. Walter Elias Disney. Online im Internet: URL: [Walt Disney | Biography, Movies, Company, Characters, Resorts, & Facts | Britannica](#) [Abrufdatum: 15.5.2023].

Nichtsdestotrotz war Disney immer und bei allen Produktionen anwesend. Schneewittchen wurde nach seinem Erscheinen 1937 nicht nur vom Publikum, sondern auch von den Kritikern gelobt. Dem Unternehmen gefiel die Abstimmung zwischen den gewöhnlichen Figuren wie Schneewittchen oder ihrem Prinzen und den komischen Charakteren der kleinen Leute, d. h. den Zwergen, die ihnen gegenüberstehen. Es war eine urkomische Romanze, die ein Hit wurde. Schneewittchen war der Beweis dafür, dass man Animationsfilme für abendfüllende Geschichten nutzen konnte.

Disney drehte natürlich weiterhin Kurzfilme, aber daneben schuf er auch andere abendfüllende Unterhaltungsfilm wie Pinocchio (1940), Dumbo (1941) und Bambi (1942). 1940 drehte er auch einen Animationsfilm namens Fantasia, der wegen seiner Musik interessant war, da die Disney-Figuren von Igor Strawinsky, Paul Dukas, Peter Iljitsch Tschaikowsky und anderen vertont wurden.

Die Krise des Disney-Konzerns kam 1941 während eines Streiks der Angestellten, als viele hervorragende Animatoren das Unternehmen verließen. Aufgrund dieser Situation dauerte es mehrere Jahre, bis wieder Qualitätsfilme produziert werden konnten.

Während des Zweiten Weltkriegs arbeitete Walter für die Bundesregierung, für die er Filme drehte, was ihm in der Frage der Kombination von Live-Action und Animation hilfreich war. Zu dieser Zeit war das Studio ein großes Unternehmen, das an der Produktion einer Vielzahl von Unterhaltungsfilmen beteiligt war.<sup>30</sup>

Ein weiteres sehr erfolgreiches und ereignisreiches Jahr war 1950, als es Disney gelang, den ersten Spielfilm aller Zeiten, Die Schatzinsel, zu produzieren.

In diesem Jahr wurde auch der sehr berühmte romantische Zeichentrickfilm Cinderella produziert, und es wurde sogar eine Fernsehshow zu Weihnachten produziert. Es war also eine sehr bedeutende Zeit für das Studio. Das Disney-Studio gehörte zu den Ersten, die das Potenzial des Fernsehens als Medium für unterhaltsame und lustige Shows erkannten und deshalb mehrere dieser Shows speziell für das Fernsehen produzierten.

Disneyland, die 1954 auf die Bildschirme kam. Die Serie wurde auf allen Sendern ausgestrahlt und war unglaubliche 29 Jahre lang auf den Bildschirmen zu sehen.

---

<sup>30</sup> CROWTHER, Bosley. Walter Elias Disney. Online im Internet: URL: [Walt Disney | Biography, Movies, Company, Characters, Resorts, & Facts | Britannica](#) [Abrufdatum: 15.5.2023].

Obwohl sich die Namen dieser Serie im Laufe der Jahre änderten, war sie die am längsten laufende Tageszeitserie zur Hauptsendezeit.

1955 kam der Mickey Mouse Club auf die Bildschirme und wurde auf Anhieb zur beliebtesten Sendung für alle Kinder, was die Gruppe der tierischen Freunde zum Star machte.

Sie versuchten auch, Filme zu produzieren, die nicht so kostspielig waren und als Spielfilme angelegt waren. Einer dieser Filme war *“The Absentminded Professor”*, der 1961 veröffentlicht wurde.

Walters Träume und die Umsetzung all seiner Pläne brachten ihn auf die Idee eines Vergnügungsparks. Sein Vater besuchte mit seinen Töchtern die verschiedenen Fahrgeschäfte, aber er saß immer nur auf einer Bank und langweilte sich. Walter Disney wollte einen Vergnügungspark schaffen, in dem auch Erwachsene wie kleine Kinder Spaß haben konnten, und so entstand am 17. Juli 1955 in Los Angeles Disneyland. Bei der Eröffnung dieses Parks wurde deutlich, wie weitreichend Disneys Fantasie und Sentimentalität waren. Für viele Menschen war es eine surreale und unwiederholbare Erfahrung. Auch wenn der Park oft als Vergnügungspark bezeichnet wird, ist das nicht die richtige Beschreibung, denn Disneyland ist wirklich etwas Besonderes. Walt Disney selbst hat gesagt, dass Disneyland nie fertig sein wird, solange es auf der Welt Phantasie gibt. Das ist auch heute noch so, denn Disneyland wird ständig vergrößert und um neue Attraktionen erweitert, so dass es heute noch berühmter ist als bei seiner Eröffnung. Es gibt bereits mehrere andere Disneyland-Parks, zum Beispiel in Florida, der Walt Disney World, wo die Besucher nicht nur Attraktionen, sondern auch fabelhafte Unterkünfte, Golfplätze und Einkaufszentren finden. Auf diese Weise wurde Disney World in Florida zum beliebtesten Urlaubsziel. Dann gibt es ein weiteres Disneyland in Frankreich oder Tokio, wo jeder die Arbeit von Walter Disney liebt.

Es folgten weitere erfolgreiche Jahre, und zwar in den 1950er Jahren, als der Film 20.000 Meilen unter dem Meer, ein verrückter und sehr lustiger Film namens Shaggy Dog oder die sehr beliebte Zorro-Reihe entstanden. Das vielleicht größte und wichtigste Werk war Mary Poppins, das 1964 herauskam und alle Annehmlichkeiten enthielt, die Disney besaß. <sup>31</sup>

---

<sup>31</sup> Walt Disney Archives. Disney History. Online im Internet: URL: [Disney History - D23](#)[Abrufdatum: 15.5.2023].

Die sechziger Jahre brachten dem Studio nicht nur Ruhm und schöne Momente, sondern leider auch traurige Momente, und zwar den Tod von Walter Elias Disney, der am 15. Dezember 1966 verstarb.

Mit seinem Humor, seiner Vorstellungskraft und seinem Talent gelang es Walter Elias Disney, etwas Magisches, Positives und Schönes in diese Welt zu bringen. Dank seiner Arbeit und dem Erfolg seines Studios kennen Generationen alle seine Figuren seit Jahren.

*"Vergessen Sie nie, dass all diese Dinge mit einem Traum und einer Maus begonnen haben." Walter Elias Disney<sup>32</sup>*

Sein Bruder Roy übernahm die Pläne, die Walter noch verwirklichen wollte, und setzte sie in die Tat um. Nach der Veröffentlichung von *Das Dschungelbuch* (1967) und *Die Aristokraten* (1970) bewies das Unternehmen, dass es Disneys Erbe aufrechterhalten und immer noch so schöne Werke schaffen konnte, wie sie zu Disneys Lebzeiten waren. Nach dem Tod von Walter Disney war der größte Hit 1969 *Der Liebeskäfer*. Der nächste Schritt, den Roy Disney unternahm, war die Entwicklung von Lehrfilmen und -materialien, und er beschloss, eine Tochtergesellschaft für das Bildungswesen zu gründen.

Roy Disney starb 1971 und das Studio wurde an ein Team von Disney-Brüdern übergeben, zu dem auch die Herren Card Walker, Donn Tatum und Ron Miller gehörten. Vor seinem Tod entwarf Roy Disney einen Plan zur Gründung der Experimental Prototype Group of Tomorrow, kurz EPCOT. Nach seinem Tod organisierte sein Team die Umsetzung von EPCOT, das am 1. Oktober 1982 das EPCOT Center, einen neuen Park in Florida, eröffnete.

Nach der Übernahme eines neuen Managementteams beschloss das Studio, dass Disney das Fernsehnetz verlassen würde, und begann mit den Vorbereitungen für die Ausstrahlung seines eigenen Programms Disney Channel, das sofort wieder populär wurde. Mit dem weiteren Wachstum des Studios begannen die Disney-Geschichten auf

---

<sup>32</sup> Citáty slavných osobností. Walt Disney. Online im Internet: URL: [Walt Disney citát: Nikdy nezapomeňte, že všechny tyto věci začali snem a myší. | Citáty slavných osobností \(citaty.net\)](#) [Abrufdatum: 15.5.2023].

Videokassetten zu erscheinen und zu kaufen. In der Folge kletterten die Disney-Filme in den Zuschauercharts immer weiter nach oben. <sup>33</sup>

Ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung von Studio Disney war die Gründung von Hollywood Pictures, und das Unternehmen eröffnete eine Reihe von Disney Stores an verschiedenen Standorten.

Die Disney Company begann, sich selbst zu übertreffen. Im Jahr 1991 übertraf der Zeichentrickfilm *Die Schöne und das Biest* die *Kleine Meerjungfrau*. *Die Schöne und das Biest* wurde 1992 von *Aladdin* übertroffen, und das war's dann auch schon. Das Unternehmen baute auch Hyperion Books und Disney Press auf und begann mit der Veröffentlichung von Printpublikationen mit Disney-Inhalten.

In den nächsten Jahren produzierte Disney weiterhin sehr erfolgreiche Filme. Ein rührender Zeichentrickfilm mit einem tierischen Helden namens *Der König der Löwen* kam 1994 in die Kinos, gefolgt von *Pocahontas* im Jahr 1995, *Der Glöckner von Notre Dame* im Jahr 1996, *Hercules* im Jahr 1997, *Mulan* im Jahr 1998 und *Tarzan* im Jahr 1999.

*Toy Story* war ein neuer Zeichentrickfilm, der bereits mit neuen computergenerierten Animationen ausgestattet war. Schließlich wurden vier *Toy-Story*-Geschichten geschaffen. Im Jahr 2000 wurde dann eine neue Adaption von *Fantasia* gedreht, und das Unternehmen begann, mit Pixar zusammenzuarbeiten, wodurch immer mehr Filme und Märchen entstanden. <sup>34</sup>

Auch wenn es nicht jeder weiß, gehören zum Repertoire der Disney-Studios Filme wie *Fluch der Karibik*, ein Spielfilm mit Johnny Depp in der Hauptrolle, dessen erster Teil 2003 veröffentlicht wurde, gefolgt von *Findet Nemo*, einem Animationsfilm, der in Zusammenarbeit zwischen Disney und Pixar entstand. Später, im Jahr 2007, kam eine weitere Teenager-Sensation auf den Markt: die *High School Musical*-Filmreihe, die in einer Schulumgebung spielt und Musik beinhaltet. *High School Musical* wurde über Nacht zu einem weltweiten Hit.

---

<sup>33</sup> Walt Disney Archives. Disney History. Online im Internet: URL: [Disney History - D23](#)[Abrufdatum: 15.5.2023].

<sup>34</sup> Vgl.Ebd.

Der Disney-Konzern setzte seine Arbeit fort und machte die inzwischen sehr berühmte Miley Cyrus, die unter dem Disney-Konzern die Hannah-Montana-Serie drehte, bekannt.

2009 arbeitete Disney an der Schaffung von Marvel-Comic-Helden mit, was wiederum zu weiteren neuen Spielfilmen führte. Im darauffolgenden Jahr kamen Alice im Wunderland und Toy Story 3 in die Kinos, die beide mit dem Oscar ausgezeichnet wurden. Später kam eine moderne und unterhaltsame Version von Rapunzel in die Kinos. Das Jahr 2015 brachte uns eine neue Live-Action-Version von Cinderella, in der Disney uns daran erinnerte, an Güte und Freundlichkeit zu denken, und einmal mehr zeigte, dass Cinderella nicht altert.

Zu den bekanntesten Filmen, die in den letzten Jahren von The Walt Disney Company produziert wurden, gehören der bereits erwähnte Loci, Ice Kingdom, Ratatouille und viele mehr. Disney bringt auch eine App heraus - Disney +, auf der alle oben genannten Filme zu finden sind.

Der Erfolg dieses riesigen Unternehmens ist beispiellos, und daher ist es nicht verwunderlich, dass es trotz seiner langen Existenz immer noch die Nummer eins ist. Märchen und Zeichentrickfilme erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit, auch wenn einige davon bereits im letzten Jahrhundert entstanden sind. <sup>35</sup>

---

<sup>35</sup> Walt Disney Archives. Disney History. Online im Internet: URL: [Disney History - D23](#)[Abrufdatum: 15.5.2023].

### **3. Praktischer Teil 1**

In diesem Teil meiner Bachelorarbeit möchte ich zwei Werke vergleichen, die gleichzeitig gleich und verschieden sind. Aschenputtel und Rapunzel. Ich werde diese beiden Märchen im Hinblick auf die Schöpfung der Gebrüder Grimm und die spätere Übernahme durch die Walt Disney Company vergleichen, die diese Märchen auf ihre eigene Weise übernommen hat. Im praktischen Teil werde ich alle Details vergleichen, die mit den Unterschieden zu tun haben könnten, wie z. B. Schauplatz, Figuren, Zeitraum, Handlung, Erzählstil, Anpassungen, Veränderungen und mehr.

#### **3.1. Aschenputtel (1950) - Disney Studios**

Cinderella lebt zunächst mit ihren Eltern in einem kleinen Schloss. Doch dann stirbt ihre Mutter und Cinderella bleibt allein mit ihrem Vater zurück. Er will jedoch nicht, dass Cinderella ohne ihre Mutter aufwächst und beschließt, eine Frau aus einer sehr reichen Familie zu heiraten, die auch zwei Töchter hat, Anastasia und Grizel, die beide sehr verwöhnt und eingebildet sind. Der König, sein Sohn und seine rechte Hand, der Großherzog, leben ebenfalls in dem Schloss in derselben Stadt. Der König ist beunruhigt darüber, dass sein Sohn ein erwachsener Mann ist, der allein lebt, und er möchte eine Frau für seinen Sohn finden, ohne dass dieser es weiß, da er nicht heiraten will. So beschließen sie, einen Ball zu veranstalten, auf dem er seine zukünftige Frau kennen lernen kann. Sie erhalten einen Brief vom König, in dem er sie zu dem Ball einlädt. Aschenputtel argumentiert, sie gehöre zur Familie und dürfe auf den Ball gehen. Die Stiefmutter erlaubt Aschenbrödel böswillig, zum Ball zu gehen, solange alles ordentlich geputzt und vorbereitet ist und sie etwas Anständiges zum Anziehen hat. Aschenputtel findet das Kleid ihrer Mutter und möchte es nach ihrem Geschmack ändern lassen. Aber sie hat keine Zeit, es zu ändern, weil ihre böse Stiefmutter und ihre Töchter ihr immer mehr Arbeit aufbürden. Also beschließen die Mäuse, das Kleid ihrer Mutter zu ändern.

Aschenputtel schafft es wegen der vielen Arbeit nicht zum Ball und ist wütend auf ihre Stiefmutter. Als sie in ihr Zimmer kommt, stellt sie fest, dass die Mäuse ihr Kleid verändert haben, und rennt los, um es ihrer Stiefmutter und ihren Schwestern zu zeigen. Die Schwestern entdecken jedoch, dass die Dinge, aus denen Aschenputtels Kleid besteht, in Wirklichkeit Teile ihres Kleides sind, also zerreißen sie Aschenputtels Kleid und Perlen und zerstören sie.



Aschenputtel rennt ganz unglücklich in den kleinen Park vor ihrem Schloss und weint, als ihre gute Fee mit ihrem Zauberstab erscheint. Die gute Fee will Aschenputtels Traum, auf den Ball zu gehen, wahr werden lassen. Sie nimmt einen Kürbis und verwandelt ihn mit Hilfe eines magischen Liedes in eine wunderschöne Kutsche. Sie macht vier schöne weiße Mäuse. Sie verwandelt das Pferd, das Aschenputtel besitzt, in einen Kutscher und den Hund Bruno in einen Lakaien. Er verwandelt Aschenputtels zerrissenes Kleid in ein wunderschönes Kleid mit Glasschuhen. Er sagt Aschenbrödel jedoch, dass der Zauber nicht ewig, sondern nur bis Mitternacht andauern wird.

Auf dem Ball stellen sie dem Prinzen jedes einzelne Mädchen vor, das zum Ball gekommen ist, aber der Prinz ist von keinem von ihnen besonders begeistert. Dann kommt Aschenputtel, die dem Prinzen sofort auffällt und der König ist begeistert, aber niemand weiß, wer die schöne Prinzessin ist, nicht einmal ihre Schwestern und die Stiefmutter erkennen sie. Die Stiefmutter hat allerdings ein seltsames Gefühl bei dem Mädchen.

Der Prinz tanzt den ganzen Abend mit Aschenputtel, im Hintergrund spielt Musik und der Prinz und Aschenputtel singen zusammen. Sie tanzen an verschiedenen Orten des Königreichs.

Um 12 Uhr läuft Aschenputtel vor dem Prinzen davon, ohne ihn mit Namen anzusprechen. Beim Weglaufen verliert sie ihren gläsernen Pantoffel. Die Wachen des Prinzen folgen ihr. Aschenputtel schafft es nicht bis zum Schloss und verwandelt sich auf halbem Weg. So finden die Wachen sie gar nicht mehr. Das Einzige, was Aschenbrödel noch hat, ist der Glaspantoffel. Der andere wird dem Prinzen überlassen.

Der König plant bereits vor lauter Aufregung die Hochzeit, als sein Berater ihm mitteilt, dass die geheimnisvolle Prinzessin geflohen ist. Der König ist begeistert, als er hört, dass der Prinz will, dass die Prinzessin gefunden wird.

Der Großherzog macht sich auf die Suche nach Aschenputtel, wobei jedes Mädchen einen Glaspantoffel anprobieren soll. Aschenputtel hört, dass der Prinz die geheimnisvolle Prinzessin sucht und verliert völlig das Zeitgefühl. Sie beginnt zu träumen und zu singen. Dabei merkt die Stiefmutter, dass etwas anders ist. Also beschließt sie, Cinderella in ihren Turm zu sperren. Die Mäuse beschließen, Aschenputtel zu helfen und versuchen, ihrer Stiefmutter den Schlüssel zum Turm zu stehlen.

Der Großherzog kommt erschöpft in ihrem kleinen Schloss an. Die Schwestern sind entschlossen, den Pantoffel anzuziehen. Anastasia probiert den Schuh zuerst an, aber ihr Schuh ist viel kleiner. Der Diener versucht, ihn ihr an den Fuß zu ziehen, aber das geht leider nicht. So wechseln sich die Schwestern ab und Grizel geht, um den Pantoffel anzuziehen. In der Zwischenzeit sind die Mäuse mit dem Schlüssel beschäftigt, den sie aus der Tasche ihrer Stiefmutter gestohlen haben, aber er ist zu schwer. Als sie ihn zu Aschenputtel bringen, werden ihre Pläne von Luzifer, der Katze, durchkreuzt, die den Schlüssel behält und nicht zurückgeben will. Also schickt Aschenputtel die Vögel los, um Bruno, den Hund, zu holen.

In der Zwischenzeit ist sogar Grizels Fuß zu klein für den Pantoffel. Bruno steht auf und erschreckt Luzifer, so dass die Mäuse den Schlüssel bekommen. Aschenputtel rennt aus dem Turm und bittet den Herzog, dass sie den Schuh noch einmal probieren darf. Der Herzog schickt nach einem Diener und dem Schuh, der Diener rennt mit dem Schuh hinauf, aber die Stiefmutter stolpert über seine Füße und der Glaspantoffel zerspringt. Zum Glück hat Cinderella einen zweiten Schuh.

Und die Hochzeit findet statt, bei der alle singen und Aschenputtel mit dem Prinzen in einer schönen Kutsche abreist. Und sie lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage.<sup>36</sup>

### **3.2. Aschenputtel - Brüder Grimm**

Das Märchen beginnt mit dem Tod der Mutter des Mädchens, die kurz vor dem Ende ihre Tochter daran erinnert, wie wichtig es ist, gut und fromm zu sein. Die Tochter war sehr traurig über den Tod ihrer Mutter und verbrachte viel Zeit an ihrem Grab, aber sie hielt sich an ihre Worte und war immer gut und sehr fromm. In dem Sommer, in dem ihr Vater wieder heiratete, bekam ihre Stiefmutter zwei Töchter. Ihre Halbschwestern waren sehr schön, aber es war kein bisschen gut in ihnen.

Eines Tages beschloss die Stiefmutter, dass ihre Stieftochter nicht das Recht hatte, mit ihnen an einem Tisch zu sitzen und schöne Kleider zu tragen, und schenkte ihr eine zerschlissene alte Bluse und Holzschuhe. Sie schickte sie und ihre Töchter in die Küche und übertrug ihr die härtesten Arbeiten, die es im Haus gab.

---

<sup>36</sup> Inception [Cinderella]. Directed by Hamilton Luske, Wilfred Jackson, Clyde Geronimi. USA: Walt Disney, 1950.

Auch ihre Schwestern machten es ihr nicht leicht, indem sie absichtlich Erbsen und Linsen für ihre Halbschwester in die Asche warfen, und das arme Mädchen musste die Arbeit übernehmen. Nach all der Arbeit hatte sie nicht einmal einen bequemen Platz zum Ausruhen, also schlief sie neben der Feuerstelle in Dreck und Asche. Nach einer Weile vergaßen alle ihren Namen und begannen, sie "Aschenputtel" zu nennen.

Als ihr Vater auf den Markt ging, fragte er alle seine Töchter, was sie vom Markt mitbringen wollten. Die Stieftöchter wollten natürlich nur teuren Schmuck, Kleider, Schals und Schuhe. Als Papa Aschenputtel fragte, antwortete sie bescheiden, dass sie gerne den ersten Zweig hätte, der seine Reise unterbrechen würde.

Auf dem Rückweg fuhr der Vater in einer Kutsche voller Dinge, die er für seine Stieftöchter gekauft hatte, durch den Wald. In diesem Moment peitschte ihn jedoch eine Haselrute und schlug dem Vater den Hut vom Kopf. Zu Hause angekommen, beschenkte er alle seine Töchter. Aschenputtel nahm die Rute und pflanzte sie neben das Grab ihrer Mutter. Aschenputtel ging sehr oft zum Grab ihrer Mutter und weinte oft vor Kummer am Grab ihrer Mutter, und dank ihrer Tränen wuchs der Stab zu einem schönen Baum. Auf Aschenbrödels Baum saß eine weiße Taube, keine gewöhnliche Taube, und wenn Aschenbrödel einen Wunsch hatte, erfüllte die Taube ihn.

Zur gleichen Zeit beschloss der König, dass er seinen Sohn verheiraten wollte. Zu diesem Zweck ließ er nach alter Tradition einen Ball vorbereiten, der drei ganze Tage dauern sollte. Der Prinz sollte genügend Zeit haben, seine zukünftige Braut kennen zu lernen. Der König ließ alle Mädchen des Königreichs zu diesem Ball einladen. Aschenputtels Schwestern waren begeistert. Sie wiesen Aschenputtel an, ihnen die Haare zu machen und ihre Kleider vorzubereiten. Aschenputtel gehorchte natürlich, hatte aber Angst, dass sie nicht mit ihnen auf den Ball gehen konnte. Sie flehte ihre Stiefmutter an, sie gehen zu lassen, damit sie mitgehen konnte, aber ihre Stiefmutter redete ihr das aus, indem sie darauf bestand, dass sie kein Kleid hatte, das schön genug war. Doch dann kam die Stiefmutter mit einer Aufgabe, die Aschenputtel erfüllen musste, damit sie mit ihrer Mutter zum Ball gehen konnte. Sie legte eine Linse in die Asche und sagte Aschenputtel, sie solle sie innerhalb von zwei Stunden nehmen. Aber Aschenputtel wusste, was zu tun war, lief in den Garten hinaus und rief alle Vögel, die am Himmel schwebten, um Hilfe. Sie kamen hinunter in die Küche und begannen zu helfen, und innerhalb einer Stunde war alles erledigt.

Als sie die überarbeiteten Linsen zu ihrer Stiefmutter brachte, wiederholte diese, dass Aschenputtel zu schmutzig und zerlumpt sei, um auf einen Ball zu gehen. Aschenputtel weinte vor lauter Kummer, und so gab ihr die Stiefmutter eine weitere Aufgabe. Sie befahl Aschenputtel, innerhalb einer Stunde zwei Schalen mit Linsen aus der Asche zu holen. Aschenputtel rief wieder ihre Vogelhelfer, die Aschenputtel wieder halfen, und in einer halben Stunde war es geschafft. Aschenputtel rannte ganz aufgeregt zu ihrer Stiefmutter, weil sie dachte, dass sie sie gehen lassen würde. Doch die Stiefmutter verbot Aschenputtel, zum Ball zu gehen, sie würde sie nur in Verlegenheit bringen. Mit diesen Worten drehte sich die Stiefmutter um und ging schnell mit ihren Töchtern weg. Aschenputtel verzweifelte jedoch nicht; sie lief zu ihrem Baum und bat ihn um ein schönes, mit Gold und Silber besticktes Kleid. Die Taube hörte ihren Wunsch und zauberte ihr ein wunderschönes Kleid herbei. Aschenputtel zog das Kleid an und lief zum Schloss.

Im Schloss angekommen, lud ihre Familie sie nicht ein, denn sie war so schön, dass ihre Stiefmutter und ihre Töchter dachten, Aschenputtel sähe ganz anders aus und säße bestimmt zu Hause und harkte ihre Hände in der Asche. Dem Prinzen fiel Aschenputtel sofort auf und er tanzte nur mit ihr. Als vielleicht nur ein anderer Freier zu Aschenputtel kam, erklärte der Prinz ihm, dass nur er mit Aschenputtel tanzte. Sie tanzten den ganzen Abend, und spät am Abend wollte Aschenputtel gehen. Der Prinz bestand darauf, dass er Aschenputtel begleiten müsse, um herauszufinden, wo sie wohnte. Aschenputtel fürchtete sich davor, lief vor dem Prinzen davon und fand Unterschlupf in einem Taubenhaus. Der Prinz fand heraus, wo sich seine Prinzessin versteckt hielt und wartete auf sie. Als Aschenputtels Vater vorbeikam, erklärte ihm der Prinz, was geschehen war und dass sich seine Prinzessin im Taubenschlag versteckt hielt. Der Vater wusste sofort, dass es Aschenputtel sein musste. Also brach er den Taubenschlag auf, fand dort aber niemanden mit dem Prinzen.

Der Vater ahnte nicht, dass Aschenputtel schon längst aus dem Taubenschlag heruntergekommen war. Sie zog ihr schönes Kleid aus und legte es wieder auf das Grab, wo die Taube es zurückbringen konnte. Als er zurückkam, lag Aschenputtel in ihrem schmutzigen Mantel in der Asche.

Am nächsten Tag, nachdem ihre Mutter und ihre Schwestern gegangen waren, lief Aschenputtel wieder zu dem Baum und bat um ein Kleid. Die Taube brachte ihr ein

Kleid, das noch schöner war als am Abend zuvor. Der Prinz wartete auf sie im Schloss, sobald sie ankam, nahm sie bei der Hand und tanzte den ganzen Abend nur mit ihr. Er überließ sie keiner anderen Tänzerin. Spät am Tag wollte der Prinz Aschenputtel wieder verabschieden, aber sie lief weg und versteckte sich im Birnbaum. Der Prinz wusste nicht, wohin die Prinzessin gegangen war. Der Prinz wartete auf Aschenputtels Vater, der den Birnbaum fällte, aber Aschenputtel war nicht mehr da. Als ihr Vater nach Hause kam, gelang es Aschenputtel, ihr Kleid der Taube zurückzugeben und sich am Kamin hinzulegen.

Am dritten Tag des Balls erhielt Aschenbrödel von der Taube ein weiteres schönes Kleid und dazu ein Paar goldene Schuhe. Im Schloss war es nicht anders, der Prinz tanzte nur mit Aschenbrödel, und als die Prinzessin ihm spät am Tag noch einmal entgegenkommen wollte, war der Prinz schon bereit. Er hatte die Treppe mit Pech gestrichen, so dass, als Aschenputtel weglief, ihr linker Schuh im Pech stecken blieb.

Am nächsten Tag erreichte der Prinz das Haus, in dem er Aschenputtel zum letzten Mal gesehen hatte, und teilte seinem Vater mit, dass nur diejenige seine Frau werden würde, deren Pantoffel passen würde. Die Halbschwwestern waren glücklich, denn sie hatten beide kleine Füße. Die älteste Schwester beschloss, den Pantoffel anzuprobieren, aber wegen ihres langen Zehs war er größer. Ihre Mutter nahm sie mit in die Küche, reichte ihr ein Messer und befahl ihr, den Daumen abzuschneiden, wenn sie Königin sei, müsse sie nicht mehr laufen. Die Amme schnitt ihr den Daumen ab, und trotz der Schmerzen schlüpfte sie in einen winzigen Pantoffel. Der Prinz nahm die Braut und brachte sie zum Schloss. Auf dem Weg dorthin kamen sie jedoch an einem Grab vorbei, in dem zwei Tauben auf einem Baum saßen, und sie sangen dem Prinzen ein Lied, in dem sie auf den blutigen Pantoffel seiner Braut hinwiesen. Der Prinz begriff, was geschehen war, und kehrte um.

Die andere Schwester versuchte, den Pantoffel anzuziehen, konnte aber ihre Ferse nicht hineinstecken. Da nahm die Mutter sie mit in die Küche, reichte ihr ein Messer und ließ die andere Tochter ein Stück des Absatzes abschneiden. Die jüngere Schwester zog den Schuh an. Der Prinz wollte ihn zum Schloss bringen, als er wieder von den Tauben unterbrochen wurde, die ihn auf den blutigen Schuh der Braut hinwiesen. Also kehrte der Prinz mit der falschen Braut zurück.

Wieder fragte er, ob noch ein anderes Mädchen im Haus sei, das ihm den Schuh anziehen könne. Der Vater antwortete, dass er nur noch eine Tochter habe, aber die sei sicher nicht die, die der Prinz suche. Der Prinz ließ seinen Vater Aschenputtel holen. Die Stiefmutter protestierte, dass Aschenputtel schmutzig sei und man sie dem Prinzen gar nicht zeigen könne, aber der Prinz bestand darauf.

Aschenputtel wusch sich die Asche ab und ging zum Prinzen hinunter, wo sie ihren Pantoffel anzog, der ihr perfekt passte. Der Prinz erkannte in ihrem Gesicht die geheimnisvolle Prinzessin, mit der er in den letzten drei Tagen getanzt hatte.

Zu Aschenputtels Hochzeit kamen auch die beiden Halbschwestern, die Aschenputtel anschmachten und sich Vorteile verschaffen wollten. Die Tauben, die auf Aschenputtels Schulter saßen, stachen den beiden Schwestern die Augen aus, damit sie für immer lernten, dass das Böse bestraft wird.<sup>37</sup>

---

<sup>37</sup> MACEK, Petr, Martináková, Jitka. Server plný pohádek pro malé i velké. Online im Internet: URL: [www.pohadky.org](http://www.pohadky.org) | [server plný pohádek](http://server.plny.pohadek)

## 4. Vergleich – Aschenputtel Märchen

Im Vergleich zum Aschenputtel der Gebrüder Grimm können wir viele Unterschiede im verfilmten Aschenputtel finden. Daher werde ich den Vergleich in mehrere Teile unterteilen, nämlich die Handlung, die Charaktere, die Stilistik und das Setting sowie die Verarbeitung.

### 4.1. Handlung

Wie bei den Märchen der Gebrüder Grimm bekannt ist, ist die ursprüngliche Bearbeitung etwas gruseliger und dramatischer als alle anderen. Aschenputtel der Gebrüder Grimm hat eine etwas andere Handlung als die, die das Disney-Studio geschaffen hat.

Der Anfang von Grimms Aschenputtel beginnt düster mit dem Tod von Aschenputtels Mutter, dann geht es weiter mit der Trauer ihrer Tochter, die ihre Zeit oft am Grab verbringt.

Im Film wird nur erwähnt, dass Aschenputtel allein mit ihrem Vater lebte. Der tragische Tod von Cinderellas Mutter wird nicht erwähnt. Ein weiterer großer Unterschied im animierten Aschenputtel sind ihre tierischen Freunde. Sie treiben die Handlung voran und erweitern die Geschichte. In dem Märchen sehen wir in kurzen komischen Schnipseln, wie die Mäuse versuchen, mit dem bösen und gerissenen Kater Luzifer fertig zu werden. Diese Szenen sind oft ohne Ton, nur mit zusätzlicher Musik, die direkt zu den Bewegungen und der Handlung passt. Andere Szenen, die die Geschichte vorantreiben, sind die Gespräche zwischen dem König und dem Großherzog, wobei der König wieder auf eine komische und leicht abgelenkte Art dargestellt wird. Insgesamt wird die Handlung des Zeichentrickfilms Cinderella durch die Musik vorangetrieben. Aschenputtel singt, wenn sie morgens aufwacht, der Großherzog singt, und auch die Patin wird von einem zauberhaften Lied begleitet. Das Disney-Studio hat Aschenbrödel nur eine Chance gegeben, und das ist ein Ball, auf den sich Aschenbrödel vorbereitet. In der Buchversion gibt es dagegen drei Bälle. Das Aschenputtel der Gebrüder Grimm wurde immer von einer Taube begleitet. Die Taube war ein göttliches Zeichen, ihre Mutter bezog sich darauf, wenn Aschenputtel religiös blieb, würde der Herr ihr beistehen. Und genau das ist eine Taube, eine Taube ist ein Symbol für den Himmel, eine tote Mutter und Magie.

Die animierte Cinderella wird von einer guten Fee unterstützt, die ihr plötzlich erscheint. Hier spürt man das Disney-Studio und Disneys Fantasie. Anstatt einige der Tiere magisch zu machen, beschloss er, ein übernatürliches Wesen als Helfer einzusetzen. Damit wich er von der klassischen Geschichte ab. Die Taube zaubert Aschenbrödels Kleid herbei und bringt es dann als Geschenk ihrer Mutter auf die Erde, ein Geschenk Gottes, das Aschenbrödel aufgrund ihrer reinen Natur verdient hat. Der Zauber der Patin ist wiederum etwas humorvoll gestaltet. Sie wird von heiterer Musik mit Beschwörungsformeln begleitet und zaubert aus gewöhnlichen Dingen eine Kutsche, ein Pferd, einen Kutscher und einen Lakaien herbei.

Der Tanz mit dem Prinzen und seine Verzauberung durch die Schönheit Aschenputtels ist in beiden Werken enthalten. Der romantische Teil hat die Form eines Tanzes, der den ganzen Abend des Balls andauert. In beiden Fällen rennt Aschenputtel vor dem Prinzen davon, damit er nicht weiß, wer sie wirklich ist.

Am Ende endet alles glücklich, Disney Cinderella endet mit einer Hochzeit, als der Prinz und Aschenputtel gemeinsam in unbekannte Gefilde aufbrechen, ihre Zukunft ist offen und auch das Disney Studio hat ein leicht offenes Ende für die nächsten Teile, die heute entstanden sind, nämlich Cinderella II, gelassen. Wir erfahren nichts mehr über Aschenputtels Schwestern und ihre Stiefmutter. Die Geschichte endet damit, dass das Gute schließlich das Böse besiegt, und für das Böse ist in dem Happy End kein Platz,

Die Gebrüder Grimm haben das Ende düsterer gestaltet. Aschenputtel heiratet den Prinzen, und da immer wieder erwähnt wird, dass Aschenputtel religiös ist, findet die Hochzeit in einer Kirche statt. Alle sind glücklich. Der Unterschied ist jedoch die Abrechnung mit den Schwestern. In dieser Version wird gezeigt, dass das Böse bestraft wird, wenn die Tauben die beiden Schwestern blenden.

Insgesamt ist die Zeichentrickversion von Cinderella fröhlicher, lustiger und voller Musik. In der Geschichte passiert jeden Moment etwas, und keine der Handlungen wird wiederholt. Die Gebrüder Grimm verwendeten jedoch auch sich wiederholende Situationen, dieselben Zeilen, dieselben Beschwörungsformeln, dieselben Reime. Jedes Mal, wenn Aschenputtel zum Baum kam, wiederholte sich das gleiche Szenario.



## 4.2. Charaktere

Ein weiterer Punkt, den ich zwischen diesen Märchen vergleichen möchte, ist die Frage der Charaktere. Jede Figur ist in irgendeiner Weise wichtig für die Geschichte, deshalb möchte ich mit den kleinsten Figuren beginnen und mit den wichtigsten.

In Disneys Cinderella hatte Aschenputtel viele tierische Freunde, die in die Handlung eingriffen und sie gleichzeitig irgendwie vorantrieben, z. B. Mäuse, einen Hund, ein Pferd oder eine Katze. Aschenputtel kommuniziert täglich mit ihnen, sie sprechen alle die menschliche Sprache, vor allem die Mäuse, die Aschenputtel bei ihren Aufgaben helfen. Anstelle der Tauben, die im Aschenputtel der Brüder Grimm vorkommen, helfen hier alle anderen Tiere Aschenputtel. Im Film werden die Tierfiguren auf lustige Art und Weise dargestellt, die Mäuse haben sogar lustige Stimmen, können singen und sind manchmal animiert, wie tollpatschige Wesen, die ein Problem mit einer faulen Katze haben.

Im Grimms Aschenputtel hingegen werden Tauben als etwas Übernatürliches und Göttliches angesehen. Tatsächlich begegnet Aschenputtel ihm von Anfang an nur am Grab ihrer Mutter. Wir können sie daher als die Verkörperung der Seele ihrer verstorbenen Mutter ansehen. Die Taube ist also der Vermittler, der Himmel und Erde miteinander verbindet. Sie hat am Ende auch eine erzieherische Funktion, wenn sie die Schwestern bestraft, indem sie ihnen lebenslang die Augen ausgehackt.

In der Verfilmung von Aschenputtel wird die Vaterfigur etwas ausgespart. Der Vater erscheint nur am Anfang, aber nach der Ankunft der Stiefmutter und der Schwestern wird er nicht mehr erwähnt. In der Buchfassung hat der Vater eine etwas wichtigere Rolle. Der Vater wird hier als die Figur angesehen, durch die der Zauberstab von Haselnuss zu Aschenputtel gelangt. Später ist er auch der Einzige, der dem Prinzen sagt, dass es noch eine Tochter im Haus gibt. Selbst als der Prinz nach Aschenputtel suchte, traf er immer auf ihren Vater, der versuchte, ihm zu helfen. Wir können also sagen, dass Aschenputtel ihr Happy End dank ihres Vaters bekommt. Der Vater wird hier immer noch als das Oberhaupt der Familie dargestellt, trotz der Herrschaft der Stiefmutter, die Aschenputtel schließlich dem Prinzen enthüllt.

Die dunkle Gestalt der Stiefmutter. Die Stiefmutter wird in beiden Fällen sehr geheimnisvoll dargestellt.

Im Film ist sie immer in ein dunkles Violett gekleidet. Manchmal taucht sie aus der Dunkelheit auf. Sie wird daher als die dunkelste Figur in der Geschichte angesehen. Obwohl das Aschenputtel der Brüder grausamer ist, ist die Stiefmutter in ihrer Version etwas sanfter. Sie gibt Aschenputtel zwar viel zu tun und erlaubt ihr nicht, zum Ball zu gehen, aber in der Endsituation sagt sie eigentlich nur, dass sie zu stur für den Prinzen und die Schlossumgebung ist.

Im Gegenzug ist die Stiefmutter in Disneys Cinderella wirklich hinterhältig. Obwohl sie Cinderella auf dem Ball nicht erkennt, findet sie später heraus, was vor sich geht. Sie unterbricht sogar Cinderellas Spaß und sperrt sie in den Turm. Obwohl der Pantoffel ihrer Töchter nicht passt, beschließt sie, Aschenputtel nicht wezugeben. Pansy ist auch maßgeblich daran beteiligt, den gläsernen Schuh des Prinzen zu zerbrechen. Bis zur letzten Minute versucht sie, Cinderellas Träume und Ziele zu vereiteln. Sie wird in keinem guten Licht dargestellt. Stolz, selbstbewusst, arrogant und sehr verklemmt.

Aschenputtels Stiefschwestern werden in der Buchversion während der gesamten Geschichte nicht oft erwähnt, sie geben Aschenputtel am Anfang Aufgaben und versuchen am Ende, ihr den Schuh anzuziehen. Die Brüder Grimm stellen sie jedoch nicht als unsympathische Menschen dar, sondern ganz im Gegenteil. Im Märchen werden sie als sehr schöne Mädchen beschrieben, die aber zu böse und eingebildet sind. Sie haben also eine helle Seite, aber leider auch eine dunkle Seite. Die im Film dargestellten Schwestern, von denen wir sogar die Namen kennen - Grizel und Anastasia -, werden als unfähig, unbegabt und faul dargestellt. In dem Märchen wird viel gesungen, aber die Schwestern haben hier nur einmal gesungen, und zwar in einer lustigen Szene, in der sie beide völlig falsch gesungen haben. In der Filmversion werden die Schwestern also als minderwertig behandelt. Aschenbrödel hebt sich dagegen von der Masse ab, ist bieder und nicht sehr klug.

Der Charakter des Prinzen ist in beiden Geschichten sehr ähnlich, die Gebrüder Grimm beschrieben den Prinzen als zielstrebig, da der Prinz pflichtbewusst seine Prinzessin selbst sucht. Jede Nacht versucht er, sie zu ersticken. Er versucht herauszufinden, woher die Prinzessin kommt und wo sie sich jede Nacht versteckt.

Während der Disney-Prinz den Großherzog mit seinem Pantoffel durch das Königreich ziehen lässt, um seine Braut zu finden.

Die Disney-Schöpfer haben Aschenputtel selbstbewusster gemacht, denn sie putzt sich, indem sie sich in Seifenblasen wie in einem Spiegel ansieht. Sie ist schrullig und regt sich morgens darüber auf, dass sie von der Turmuhr geweckt wird. Sie ist empört über ihre Stiefmutter und ihre Schwestern, die ihr verbieten, zum Ball zu gehen. Sie weint nur, wenn ihr Kleid zerrissen wird. Und sie will sich dem Prinzen vorstellen. Ihr Charakter ist ehrgeiziger.

Das von den Gebrüdern Grimm geschaffene Aschenputtel ist sanfter, unschuldiger. Der grundlegende Unterschied ist auch, dass sie hier als religiöse Person bezeichnet wird. Aschenputtel drängt sich niemandem auf, sie ist eher passiv. Sie äußert sich im Laufe der Geschichte nicht einmal besonders. In der Szene mit dem Pantoffel kniet Aschenputtel beispielsweise vor dem Prinzen; im Film kniet der Großherzog vor Aschenputtel, als sie ihm erlaubt, ihren Pantoffel anzuziehen. Dies kann ein Hinweis auf die Zeit sein, in der diese Märchen entstanden sind. Zu der Zeit, als das Märchen von den Brüdern Grimm geschrieben wurde, war die Stellung der Frau in der Gesellschaft eine andere als zu der Zeit, als Cinderella von Disney adaptiert wurde, der Cinderella das Vertrauen und den Glauben geben wollte, dass ihre Träume wahr werden können, wenn sie daran glaubt.

### **4.3. Umgebung**

Das Aschenputtel der Brüder Grimm ist eher düster. Das gilt auch für die beschriebene Umgebung. Das Grab der Mutter, das Aschenputtel oft besucht. Insgesamt ist die Umgebung sehr dunkel und düster skizziert, da die Handlung selbst eher tragisch ist. So stellt sich der Leser auch die verschiedenen Teile, die die Umgebung und das Umfeld beschreiben, eher dunkel, unglücklich und alles mit Nebel bedeckt vor. Das ist der schöne Reiz des Buches. Man liest es und stellt sich gleichzeitig einzelne Szenen und Figuren entsprechend der Handlung vor, man hat eine unbegrenzte Möglichkeit, seine Phantasie spielen zu lassen.

Das Zeichentrickmärchen Cinderella hingegen zeigt uns die Vorstellungskraft der Macher der Disney-Studios und insbesondere Walter Disneys. Zwar geht es in der Geschichte um ein Mädchen, das in ihrem Haus dient und von ihrer Stiefmutter und deren Töchtern schikaniert wird. Dennoch ist der Schauplatz fröhlich gefärbt, selbst

Aschenputtels Kammer im Turm ist recht farbenfroh und wirkt wie ein positiver und sehr sicherer Ort, an dem sich Aschenputtel am wohlsten fühlt und Schutz erfährt. Ein düsterer Schauplatz wird immer dann gezeigt, wenn die Stiefmutter auf der Bildfläche erscheint. Das Zimmer ist ziemlich dunkel, und auch ihre Katze ist schwarz und grau. Wenn Aschenputtel in das Zimmer ihrer Stiefmutter kommt, sehen wir nur die im Dunkeln leuchtenden Augen und die Augen ihres Kutschers. Sie ist in der Dunkelheit verborgen, wir können nicht einmal ihr Zimmer richtig sehen. Der Betrachter ist nur auf das Bett und die Stiefmutter konzentriert.

## **5. Praktischer Teil 2**

In diesem Teil möchte ich das zweite Märchen vergleichen, das Märchen Rapunzel. Das Disney-Studio hat dieses Märchen Tangled genannt. Es ist eine neuere Kreation der Disney Company aus dem Jahr 2010.

### **5.1. Rapunzel - Brüder Grimm**

Die Geschichte erzählt von einem Paar, das sich unbedingt ein Baby wünscht. Eines Tages erfahren sie, dass der Herrgott sie erhört hat und sie ein Kind erwarten. Die beiden sind sehr glücklich. Vom Fenster ihres Hauses aus konnten sie einen wunderschönen Garten sehen, der jedoch von einer hohen Mauer umgeben war. In diesem Garten wuchsen alle möglichen Blumen und Kräuter, aber der Garten gehörte einer bösen Hexe, die Magie und Zauberei beherrschte.

Eines Tages schaute die Frau aus dem Fenster auf den Garten und entdeckte ein Beet mit frischem Salat, auf den sie einen überwältigenden Appetit hatte. Sie dachte, das Verlangen würde vergehen, aber es wollte nicht verschwinden. Stattdessen wurde das Verlangen nach Salat von Tag zu Tag stärker, bis die Frau aufhörte, alles andere zu essen und nur noch an Salat dachte. Der Mann bemerkte, dass seine Frau an Gewicht verlor und sehr schwach war. Also stellte er sich dem Problem, denn er wusste, dass die Frau ohne den Salat an Erschöpfung und Hunger sterben würde. Also kletterte er nachts über die Mauer und stahl den Salat.

Die Frau aß fröhlich in den Salat und war gestärkt. Am nächsten Tag war ihr Appetit auf Salat noch viel, viel größer. Der Mann wusste nicht, was er tun sollte, also kletterte er wieder über die Mauer und wollte noch mehr Salat mitnehmen, wurde aber von der Hexe daran gehindert, die ganz aufgebracht war und ihn einen Dieb nannte. Der Mann erklärt ihr, dass er seine Taten für seine Frau getan hat. Die Hexe hat Mitleid mit ihm und lässt ihn am Leben, aber im Gegenzug muss er ihr versprechen, dass die Hexe das Kind bekommt, wenn es geboren ist. Der Mann konnte nicht anders, seine Frau brauchte ihn.

Das Paar bekam ein kleines Mädchen, das schönste, das die Welt je gesehen hatte. Aber kurz nach der Geburt erschien die Hexe und nahm das Kind mit. Sie nannte das Mädchen Rapunzel. Als Rapunzel ihren 12. Geburtstag feierte, beschloss die Hexe, sie in einen Turm zu sperren, damit ihr niemand folgen konnte. Der Turm hatte keine Trep-

pen, keine Türen und nur ein kleines Fenster. Wenn die Hexe Rapunzel besuchen wollte, musste sie ihr schönes goldenes Haar herunterlassen, das die Hexe nie abschnitt.

Eines Tages wanderte jedoch ein Prinz in der Nähe umher, hörte Rapunzels schönen Gesang und sah von weitem, wie die Hexe in den Turm kam. Er freute sich, dass er endlich wusste, wie er in den Turm gelangen konnte, denn er war tagelang um den Turm herumgelaufen und hatte nach einigen Türen und versteckten Treppen gesucht.

Am nächsten Tag kam der Prinz am Turm an und rief nach Rapunzel, und plötzlich erschien ein langer Zopf, an dem er hochklettern konnte. Rapunzel war noch nie einem Mann begegnet, und so erschrak sie, als sie sah, wer zu ihr gekommen war. Aber der Prinz lobte Rapunzel, wie anmutig sie sang, wie schön sie war, und sie dachte, sie könne ihm vertrauen. Der Prinz erklärte ihr, dass er sich zu ihr hingezogen fühlte und sich nicht vorstellen konnte, ohne sie zu leben. Und er fragte sie, ob sie ihn heiraten wolle. Rapunzel erkannte, dass der Prinz sich besser um sie kümmern konnte als die Hexe, und dass er sie vielleicht mehr liebte als sie selbst. Also nahm sie seine Hand und wurde seine Frau. Rapunzel wusste nicht, wie die beiden aus dem Turm herauskommen sollten. Also schmiedeten sie einen Plan: Der Prinz sollte der Prinzessin jeden Abend ein Stück Seide bringen, damit sie ein Seil knüpfen konnte. Tagsüber kam eine Hexe, um das Mädchen zu besuchen.

Es verging einige Zeit, und alles wäre gut gegangen, wenn die Prinzessin der Hexe nicht aus Versehen ihr Geheimnis verraten hätte. Sie beklagte sich, dass es so viel schwieriger sei, die Hexe hochzuziehen als ihren Prinzen. Die Hexe war verärgert und verletzt, denn sie hatte das ganze Leben ihrer Tochter damit verbracht, sie zu beschützen, vor allem vor der Außenwelt und allen anderen. Sie fühlte sich von Rapunzel selbst betrogen, schnitt ihr den Zopf ab und verfluchte sie, arm und allein zu bleiben. Dann beschloss sie, im Turm auf den Prinzen zu warten.

Wie jede Nacht kam der Prinz in den Turm und forderte Rapunzel auf, ihren goldenen Zopf für ihn herunterzuwerfen. Die Hexe nahm den abgeschnittenen Zopf, hängte ihn an die Klammer neben dem Fenster und ließ ihn zum Prinzen hinunter. Als der Prinz endlich die Treppe hinaufkam, sah er Rapunzel und die wütende Hexe. Die Hexe verspottete ihn, dass sie Rapunzel wehgetan hatte und dass sie ihm genauso weh-tun würde, indem sie ihm wie einer Katze die Augen auskratzte, so dass er seine Gelieb-

te nie wieder sehen könnte. Der verzweifelte und von Schmerzen geplagte Prinz stürzt aus dem Turmfenster, aber unter dem Turm befindet sich ein stacheliger Busch, der den Prinzen blendet. Der Prinz fügt sich in sein Schicksal und geht allein durch die Welt - blind, aber er hat Rapunzel nie vergessen, denkt ständig an sie und trauert um sie, ohne zu wissen, was die Hexe ihr angetan hat.

Nach einem Jahr erreichte der Prinz eine abgelegene Wüste und fand dort zu seinem Erstaunen Rapunzel, die in Armut und Not mit ihren Zwillingen, die vor einem Jahr geboren worden waren, in der Wüste lebte. Der Prinz hatte keinen Zweifel daran, dass sie nicht seine Frau war, denn er hätte sie überall an ihrer Stimme erkannt. Rapunzel warf sich weinend auf den Prinzen. Die Tränen, die auf seine Augen fielen, gaben ihm auf magische Weise sein Augenlicht zurück.

Gemeinsam kehrten sie ins Königreich zurück und lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage.<sup>38</sup>

## **5.2. Tangled - Disney Studios**

Das animierte Märchen wird von einem Einbrecher namens Flynn Rychlik erzählt, der für die Geschichte sehr wichtig ist. Es erzählt die Geschichte eines Mädchens namens Rapunzel, das von einem König und einer Königin geboren wurde, die nicht glaubten, dass sie jemals ein Kind bekommen könnten. Um seine Tochter und seine Frau zu retten, schickte der König Wachen aus, um eine magische Blume zu holen, deren magische Kräfte die Königin retten sollten. Die Wachen fanden die Blume, traten sie aus und übergaben sie der Königin. Sie erholte sich sofort und gebar eine wunderschöne Tochter mit schönem, langem und goldenem Haar. Der König und die Königin beschlossen, zu Ehren der Geburt der Prinzessin Laternen in den Himmel steigen zu lassen.

Sie wussten von der Zauberblume, aber auch andere wussten davon. Auch die böse Hexe Gothel wusste von ihr. Jeden Abend ging sie zu der Blume, sang ihr ein Lied vor, und der Zauber der Blume verjüngte sie um mehrere Jahre. Als sie erfuhr, dass die Königin die Blume für einen Zaubertrank verwendet hatte und dass ihre Tochter mit ungewöhnlich goldenem Haar geboren worden war, brach sie in das Schloss ein und entführte die kleine Rapunzel.

---

<sup>38</sup> MACEK, Petr, Martináková, Jitka. Server plný pohádek pro malé i velké. Online im Internet: URL: [www.pohadky.org](http://www.pohadky.org) | [server plný pohádek](http://server.plny.pohadek)

Sie nahm die Prinzessin als ihr eigenes Kind und zog sie fern von allen Menschen in einem hohen Turm auf. Sie kümmerte sich um sie und kämmte ihr wunderschönes goldenes Haar jeden Abend, was sie, wenn sie sang, um einige Jahre jünger machte. Auch wenn Gothel versuchte, die Prinzessin von allen Menschen fernzuhalten. Aber sie beschützte sie nicht vor allem. An ihrem Geburtstag beobachtete die Prinzessin immer den wunderschönen Laternenflug vom Turmfenster aus.

Rapunzel langweilte sich im Turm sehr, sie war ein energiegeladenes und sehr fröhliches Mädchen. Sie erfand viele Aktivitäten und Unterhaltungen. Sie bastelte Kerzen, nähte Kleider für ihr Chamäleon Pascal, backte, zeichnete, kochte und sang besonders gern, aber alles war schnell erledigt und die Zeit im Turm verging wieder langsam. Der einzige Traum, den sie sich schon als kleines Mädchen erfüllen wollte, war, die Laternen mit eigenen Augen zu sehen.

Sie wollte sie in den Himmel fliegen sehen. Sie wusste nicht, warum sie so wichtig für sie waren, aber sie konnte es spüren. Aber immer, wenn sie der Hexe von den Laternen erzählte, was sie, wie sie sagte, auch tat, wechselte die Hexe das Thema und drohte Rapunzel, sie nie wieder danach zu fragen. Rapunzels Traum ging jedoch nicht weg.

Während Rapunzel Mamá überredete, ihr die Laternen zu zeigen, gelang es dem Räuber Flynn Quick, die Krone zu stehlen, die sich in einem Schloss befand und nicht besonders gut bewacht wurde. Als die Wächter erfuhren, was geschehen war, machten sie sich auf den Weg, um Flynn zu fangen. Flynn versuchte, ihnen zu entkommen, und gelangte in ein verlassenes Tal, in dem ein hoher Turm stand. Flynn beschloss, ihn zu besteigen und sich darin zu verstecken.

Als er oben ankam, wartete Rapunzel nicht auf irgendetwas, und weil ihre Mutter sie immer vor Männern warnte, schlug sie Flynn mit einem Kochtopf und versteckte ihn vor ihrer Mutter in einem Schrank. Rapunzel behielt ihn im Turm, weil sie sich einen tollen Plan ausgedacht hatte, um ihren Laternen-Traum wahr werden zu lassen.

Als die Hexe in den Turm zurückkehrte, zog Rapunzel sie an ihren Haaren hoch, die nun so lang waren, dass sie aus dem Turmfenster bis zum Boden reichten. Sie versuchte, Rapunzels Mutter ihren Plan zu erklären, aber die Hexe unterbrach sie gleich am Anfang, da sie nichts von Laternen hören wollte. Rapunzel beschloss, Mamá nichts zu sagen und ihr Abenteuer selbst in die Hand zu nehmen. Da sie an diesem Tag ihren



sechzehnten Geburtstag feierte, bat sie Mamá, ihr Muscheln in ihrer Lieblingsfarbe zu schenken, wohl wissend, dass Mamá mindestens drei Tage reisen musste, um sie zu holen. Also verließ Mamá den Turm.

Locika öffnete den Schrank, in dem der Einbrecher Flynn versteckt war, und als sie ihn aufweckte, machte sie mit ihm den Plan, sie auf ihrer Reise zu den Laternen zu begleiten. Flynn wollte zunächst nicht, aber Rapunzel hatte die Krone, die er gestohlen hatte, irgendwo im Turm versteckt, und sie war bereit, ihm zu zeigen, wo sie war, aber nur, wenn er sie zu den Laternen und wieder zurück führte. Rapunzel sollte auf dem Weg nicht verletzt werden, und so willigte Flynn ein.

Die Reise zum Schloss war schwierig, denn die Hexe hatte erfahren, dass Rapunzel geflohen war, und ohne dass die Prinzessin es wusste, versuchte sie alles, um sie aufzuhalten. Sie wollte nicht, dass jemand die Prinzessin und vor allem ihr Haar stiehlt.

Flynn erfüllte Rapunzel ihren Wunsch und schaffte es, sie an den Rand der königlichen Stadt zu führen, wo sie gemeinsam von einem kleinen Boot aus den Laternenumzug beobachteten. Rapunzel war dankbar, dass Flynn ihr die Welt und insbesondere die Laternen gezeigt hatte, und gab ihm seine Krone zurück. Flynn kümmerte sich nicht mehr um die Krone, er hatte sich während der Reise in Rapunzel verliebt, und auch sie hatte Gefühle für ihn.

Doch das Glück währt nicht ewig. Als sie gerade von ihrer Reise zurückkehren wollten, unterbrach die Hexe ihre Reise. Sie ließ Flynn entführen und den Wachen vorwerfen. Rapunzel erzählte ihr, dass Flynn sie ausgetrickst hatte, dass er nur hinter ihren Haaren her war, und brachte sie zurück in den Turm. Als Rapunzel zurückkehrte, musste sie jedoch an alles denken, was sie mit Flynn erlebt hatte, und vor allem an alles, was sie gelernt hatte. Über die Laternen, die sie für die vermisste Prinzessin loslassen wollten. Und dann wurde ihr alles klar: Die Laternen wurden nur an ihrem Geburtstag freigelassen, die Krone, die Flynn ihr mitgebracht hatte, passte ihr wie angegossen, und sie erinnerte sich an kurze Schnipsel aus ihrer Kindheit, nämlich an ihre Mutter und ihren Vater. Das alles dämmerte ihr. Sie hatte der Hexe alles erzählt, mit ihr geschimpft und wollte weglaufen, aber ihre falsche Mutter hatte sie gefangen und wollte sie wegbringen, damit niemand sie finden konnte.

In der Zwischenzeit war Flynn aus dem Gefängnis entkommen, zum Turm zurückgekehrt und hinaufgeklettert, wo er Rapunzel gefesselt vorfand, und sie versuchte,

ihm durch ihren geknebelten Mund zu drohen, dass die Hexe hinter ihm steckte, aber es war zu spät. Die Hexe stach ihm in den Bauch. Weinend kniete Rapunzel neben Flynn und flehte die Hexe an, sie möge ihn mit ihren Haaren heilen, dann sei Rapunzel bereit, mit ihr zu gehen. Die Hexe stimmte zu, Rapunzel wollte Flynn heilen, aber er zog ein Messer und Rapunzel strich ihr Haar weg, es wurde sofort braun und verlor seine Kraft.

Die Hexe begann verrückt zu werden und zu altern, denn ihr Leben hing von ihrem Haar ab. Sie wütete und schrie und stürzte aus dem Turmfenster, wo sie zu Staub wurde.

Rapunzel weinte, denn sie wusste, dass sie ihre Retterin nicht heilen konnte. Ihre Tränen fielen auf Flynns Wunde, und sie verheilte. Flynn nahm Rapunzel dann mit ins Königreich, wo es ein rührendes Wiedersehen mit ihren königlichen Eltern gab, und es dauerte nicht lange, bis Flynn Rapunzel heiratete.<sup>39</sup>

---

<sup>39</sup> Inception [Tangled]. Directed by Byron Howard, Nathan Greno. USA: Walt Disney Animation Studios, 2010.

## **6. Vergleich der Rapunzel-Märchen**

Es gibt noch weitere Unterschiede zwischen diesen beiden Märchen. Die Gebrüder Grimm schrieben Rapunzel im Jahr 1812, während die Disney Company im Jahr 2010 den Zeichentrickfilm "*Tangled*" schuf, der von den Gebrüdern Grimm inspiriert wurde.

### **6.1. Handlung**

Die Geschichten haben sehr unterschiedliche Handlungen. Die Disney Company schuf ein animiertes und sehr unterhaltsames Märchen, in dem ein entführtes Mädchen königlicher Abstammung von einem einfachen Mann begleitet wird, der sein Geld als Räuber verdient. Auch hier gibt es kurze und sehr lustige Szenen im Verlauf der Handlung, z. B. wenn sie auf ihrem Weg hinter den Laternen in eine Kneipe kommen, in der andere Verbrecher sitzen, und sie alle zusammen singen. Oder zum Beispiel Pascal, das Chamäleon, das stumm ist, sich aber auf amüsante Weise mit Flynn verständigen kann. Im Weg steht auch das Pferd Maximus, das beschließt, selbst nach Flynn zu suchen und ihn zum Schloss zu bringen. Aber er freundet sich mit Rapunzel an und toleriert Flynn, und so wird die Handlung durch die verbale Kommunikation zwischen dem stummen Maximus und Flynn, die sich nicht ausstehen können, vorangetrieben. Es gibt auch düstere Szenen, die der Hexe Gothel gehören, die zunächst wütend über den Verlust von Rapunzel ist, dann aber zu einer hinterhältigen Figur wird, die ihrer "Tochter" beweisen will, dass Männer und die Welt um sie herum das Schlimmste sind. Die Handlung wird auch durch die fröhliche Musik vorangetrieben.

### **6.2. Figuren**

Die Charaktere sind in beiden Fällen sehr ähnlich. In beiden Fällen beginnt die Geschichte damit, dass die Eltern ihre eigene Tochter an eine böse Hexe verlieren. Der größte Unterschied ist jedoch, dass Disney aus Rapunzel eine Prinzessin gemacht hat, die an einen König und eine Königin verloren gegangen ist. Die Hexe Gothel hat die kleine Prinzessin wegen ihrer magischen Haare gestohlen. Die Gebrüder Grimm beschreiben Rapunzels Eltern als ein Paar, das in ärmlichen Verhältnissen lebt. Ihre Tochter wurde von der Hexe im Austausch für die Rettung von Rapunzels Mutter gesucht. Während die Königin und der König jeden Tag nach ihrer Tochter suchen, werden die armen Eltern von den Brüdern Grimm in der Geschichte nicht weiter erwähnt.

Die Disney-Studios schufen Rapunzel als energiegeladene, liebenswerte Prinzessin, die voller Leben steckt und zu jedem Abenteuer bereit ist, das sich ihr bietet. So wird die Figur der Rapunzel anfangs eher wie ein Kind behandelt, das uns mit fröhlichen Liedern in ihr spielerisches Leben im Turm einführt. Wie man es von den Gebrüder Grimm kennt, ist ihre Erzählung eher düster als fröhlich. Rapunzel wird in ihrer Geschichte als erwachsene Frau eingeführt, die nicht die Absicht hat, den Turm zu verlassen, bis sie den Prinzen trifft. Sie verlobt sich mit ihm und will mit ihm durchbrennen. Dies ist meiner Meinung nach der Hauptunterschied zwischen den beiden Hauptfiguren. Disneys Rapunzel will von Anfang an raus aus dem Turm, sie will die Welt erkunden und ihren Traum verwirklichen. Während Grimms Rapunzel keinen großen Traum hat, will sie, nachdem sie dem Prinzen versprochen hat, ihr Leben hauptsächlich mit ihm verbringen.

Die Figur der Hexe ist in beiden Geschichten sehr interessant. In Disneys Film sehen wir eine leichte Spaltung in der Person, in der Gothel sich um Rapunzel kümmert, als wäre sie ihre eigene, sich aber nur um ihr Haar kümmert, eine Tatsache, die die Schöpfer uns in der Szene zeigen wollten, in der Gothel Rapunzel küsst und sagt: "Ich liebe dich sehr, mein Kind!" Allerdings küsst er sie nicht auf die Stirn, wie es auf den ersten Blick scheinen mag, sondern auf ihr Haar, denn das ist alles für sie, es verleiht ihr Jugend. Die Grimms beschreiben nicht sehr genau, warum die Hexe Rapunzel als Belohnung für die Hilfe ihrer armen Eltern ausgewählt hat. In dieser Geschichte scheint der Grund zu sein, dass die Hexe auch eine Mutter sein wollte, sie wollte auch eine Tochter, vielleicht hat sie sie deshalb im Turm behalten und vielleicht war sie deshalb so wütend, als der Prinz sie aus dem Turm holen wollte.

Der Hauptunterschied ist also die Beziehung zwischen der Hexe und Rapunzel. Bei der einen ging es nur um die Haare, um die Macht, die sie mit den Haaren erlangte. In ihrer Beziehung zu Rapunzel empfand die Disney-Hexe keine Liebe, keine Gefühle. Die Hexe der Gebrüder Grimm hingegen hatte mütterliche Gefühle für Rapunzel.

Die männlichen Figuren haben es in diesen Märchen nicht leicht. Der Dieb in Disneys Rapunzel ist immer noch auf der Flucht vor seinem Schicksal und verliebt sich in ein Mädchen, das von seiner Mutter gefangen gehalten wird.

Flynn ist in diesem Märchen so etwas wie ein Führer für Rapunzel, der sie aus dem Turm holt und ihr eine Welt zeigt, die sie noch nie zuvor erkundet hat. Er ist erstaunt, dass Rapunzel ihr ganzes Leben lang in einem Turm eingesperrt war, obwohl sie jeden Tag geplant hat, während er ein unkontrolliertes Leben führte. Rapunzel zeigt ihm ihre Freundlichkeit, und er wird durch sie ein besserer Mensch. Im Laufe der Geschichte deutet Rapunzel an, wie er sie aus ihrem eigenen Gefängnis gerettet hat. Aber am Ende der ganzen Geschichte rettet Rapunzel Flynn. Und so ist es in diesem Märchen eine schöne Abwechslung, dass die Prinzessin ihren Geliebten durch Magie rettet.

Die Gebrüder Grimm schufen einen Prinzen, der sich nicht, wie man sagt, auf den ersten Blick in Rapunzel verliebte, sondern sich von ihrem schönen Gesang verführen ließ. Leider konnte auch er das Duell mit der Hexe nicht gewinnen und ist daher zu Blindheit und Armut verdammt. Interessant ist, dass der Prinz nach seinem Fluch weder um seine Geliebte kämpfte noch versuchte, sie weiter zu retten oder jeden Tag nach ihr zu suchen. Und ganz am Ende, wenn sich die beiden Liebenden treffen, erkennt er sie an ihrer Stimme wieder. Und Rapunzel, wie im zweiten Märchen, rettet ihn, rettet ihn mit ihrer Liebe. In beiden Geschichten rettet das Mädchen ihren Geliebten, in der einen durch den Zauber, den sie in sich trägt, in der anderen durch die reine Liebe, die sie für ihn empfindet.

### **6.3. Umgebung**

Die Gebrüder Grimm sind dafür bekannt, dass ihre Märchen eher düster und dunkel sind. In diesem Märchen gibt es nicht viele Beschreibungen des Ortes, an dem sich die Handlung abspielt. Das Nebengebäude von Rapunzels Eltern, ein schöner Garten mit einer hohen, massiven Mauer oder ein Turm in einem tiefen Wald. Vielleicht würden wir den Turm nicht so dunkel finden, wenn er nicht in einem tiefen, dunklen Wald versteckt wäre, und ebenso würden wir den Garten nicht so gefährlich und versteckt finden, wenn er nicht von einer hohen, massiven Mauer umgeben wäre. Jeder dieser Orte hat etwas an sich, das ihn verdunkelt und uns einen Hauch von Angst vermittelt. So wie zum Beispiel die Tatsache, dass Rapunzel und der Prinz in der Wüste wieder zusammenkommen, kein sehr glücklicher Ort für zwei Liebende, die nach langer Trennung wieder zusammenkommen, aber ihr Schicksal deutet darauf hin, dass selbst dann, wenn wir manchmal verzweifelt sind und keinen anderen Weg sehen, ein Tropfen Hoffnung kommen kann.

Die Disney Studios haben ein wunderschönes und energiegeladenes Märchen voller Farben und schöner Orte geschaffen, durch die Rapunzel und Flynn wandern können. Natürlich ist nicht alles in dem Märchen in Sonnenlicht getränkt. Die dunkleren Szenen, zum Beispiel die Szenen mit der Hexe Gothel, werden dezent mit grünlichem Licht ergänzt, um einen dunkleren Effekt zu erzielen, aber genau das macht das Märchen aus. Der Turm, in dem Rapunzel wohnt, ist ebenfalls voller Farben, voller Zeichnungen, die die Prinzessin dort im Laufe der Jahre angefertigt hat. Er wird überhaupt nicht als dunkler Ort dargestellt. Das ändert sich jedoch am Ende des Märchens, wenn Gothel mit der gefesselten Rapunzel in den Turm zurückkehrt. Der Turm erscheint uns nicht mehr wie am Anfang, die Sonne verschwindet, und an den Orten, an denen Rapunzel Verstecken gespielt und ihre Bilder gemalt hat, kämpft ihr Geliebter mit der Frau, die er für ihre Mutter hielt, um sein Leben.

## 7. Schluss

Beide Autoren, ob die Gebrüder Grimm oder Disney, haben Märchen geschaffen, die der Menschheit bis heute bekannt sind und die immer noch überarbeitet und angepasst werden, aber jeder kennt ihre Begründer und baut seine neuen und doch ähnlichen Geschichten auf diesen ursprünglichen auf.

Wenn wir diese beiden unterschiedlichen Schöpfungen miteinander vergleichen würden, würden wir einige Unterschiede feststellen. Die Brüder Grimm schufen traurige, realistische Märchen, die sich eher an ein erwachsenes Publikum richteten, weshalb die Schicksale der Figuren manchmal fast drastisch sind. Die Figuren sind mit normalen Menschen vergleichbar, nicht besonders anders. Im Gegensatz dazu schufen Walter Disney und später die Disney Studios Märchen speziell für Kinder, lustige kleine Figuren, die oft große Augen und manchmal lustige Kurven haben.

Natürlich muss man bedenken, dass jeder dieser Schöpfer in einer anderen Zeit lebte, und wer weiß, wie die Gebrüder Grimm ihre Märchen in diesem Jahrhundert gestaltet hätten. Ob sie die realistischen und düsteren Elemente aufgegeben hätten und den Weg der Fantasie und Magie gegangen wären.

Die Gebrüder Grimm und Walter Disney mögen jeweils einen anderen Stil und nicht genau dieselben Geschichten gehabt haben, aber sie haben jeweils ihren Teil für zukünftige Generationen hinterlassen. Die Brüder Grimm wiesen darauf hin, dass auch ein Märchen sehr realistisch und dramatisch sein und dennoch glücklich und gerecht enden kann. Walter Disney zeigte in jedem seiner Märchen, dass seiner Fantasie wirklich keine Grenzen gesetzt waren. Der eine oder andere hat auf seine Weise das Genre noch ein wenig vertieft.

Jedes Märchen hat seinen eigenen Zauber, auch wenn es keine Magie oder Zauberei enthält. Es gibt uns etwas Außergewöhnliches. Sei es die Hoffnung, dass auch ein armes Mädchen eine Chance hat, eine Prinzessin zu werden, dass der Prinz die Prinzessin nicht retten kann, aber vielleicht derjenige ist, der von seiner Prinzessin gerettet wird, dass die Hoffnung immer als letztes stirbt und es sich lohnt, durch ein schlimmes Schicksal zu einem glücklichen Ende zu kommen. Genau das ist unsere Hoffnung, wir sehen uns Märchen an und haben keine Angst, denn in einem Märchen gibt es kein böses Ende. Ja, die Gebrüder Grimm ließen manchmal die bösen Figuren am Ende der Geschichte bestrafen, aber das Ende selbst war auch glücklich und gleichberechtigt.

Das Gute hat über das Böse gesiegt, und das ist die Aufgabe eines jeden Märchens. Das ist die Aufgabe eines jeden Märchenerzählers, dafür zu sorgen, dass das Böse bestraft wird und das Gute siegt, so dass nach all den Entbehrungen und der Dunkelheit schließlich die Sonne wieder aufgeht und alle für immer glücklich sind.

Die Glocke hat geläutet und das Märchen ist zu Ende.



## 8. Literatur- und Quellenverzeichnis

### Internetveröffentlichungen

Hessische Biografie. Grimm, Phillip Wilhelm, © [Hessisches Institut für Landesgeschichte](#), 10. Januar 2023, Online im Internet: URL: [Hessische Biografie : Erweiterte Suche : LAGIS Hessen \(lagis-hessen.de\)](#) [Abrufdatum: 1.4.2023].

PAYNE, Charles. Phillip Wilhelm Grimm. Find a Grave. Find a Grave, 14. July 2015, Online im Internet: URL: <https://www.findagrave.com/memorial/149250751/philipp-wilhelm-grimm> [Abrufdatum: 1.4.2023].

Dorothea Grimm. Wikipedia, Online im Internet: URL: [Dorothea Grimm - Wikipedia](#) [Abrufdatum: 4.4.2023].

RAU, Janette. LEMO. Lebendiges Museum Online. Jacob Grimm. Deutsches Historisches Museum, Berlin, 14. September 2014, Online im Internet: URL: [LeMO Jacob Grimm \(dhm.de\)](#) [Abrufdatum: 1.5.2023].

HOCK, Sabine, Frankfurter Personal Lexikon. Grimm, Jacob. 14. Oktober 2016, Online im Internet: URL: [Grimm, Jacob | Frankfurter Personenlexikon \(frankfurter-personenlexikon.de\)](#) [Abrufdatum: 1.5.2023].

ASCHOFF, Christian. Die Retro-Bibliothek, Nachschlagewerke zum Ende des 19. Jahrhunderts. Grimm. 2001, Online im Internet: URL: [retro|bib - Seite aus Meyers Konversationslexikon: Grimm \(retrobibliothek.de\)](#) [Abrufdatum: 2.5.2023].

Deutsches Textarchiv. Grimm, Jacob. Berlin, 2007, Online im Internet: URL: [Deutsches Textarchiv – Grimm, Jacob: Über den altdeutschen Meistergesang. Göttingen, 1811.](#) [Abrufdatum: 2.5.2023].

AUGUSTYN, Adam. Britannica. Friedrich Karl von Savigny. Online im Internet: URL: [Friedrich Karl von Savigny | Biography, Works, & Facts | Britannica](#) [Abrufdatum: 2.5.2023].

Österreichische National Bibliothek. Irmenstraße und Irmensäule. Grimm, Jacob. 1815, Online im Internet: [Irmenstraße und Irmensäule. Eine mythologische Abhandlung von Jacob Grimm \(onb.ac.at\)](#) [Abrufdatum: 10.5.2023].

ASCHOFF, Christian. Die Retro-Bibliothek, Nachschlagewerke zum Ende des 19. Jahrhunderts. Grimm. 2001, Online im Internet: URL: [retro|bib - Seite aus Meyers Konversationslexikon: Grimm \(retrobibliothek.de\)](#) [Abrufdatum: 10.5.2023].

RAU, Janette. LEMO. Lebendiges Museum Online. Wilhelm Grimm. Deutsches Historisches Museum, Berlin, 14. September 2014, Online im Internet: URL: [LeMO Wilhelm Grimm \(dhm.de\)](#) [Abrufdatum: 15.5.2023].

CROWTHER, Bosley. Walter Elias Disney. Online im Internet: URL: [Walt Disney | Biography, Movies, Company, Characters, Resorts, & Facts | Britannica](#) [Abrufdatum: 15.5.2023].

Walt Disney Archives. Disney History. Online im Internet: URL: [Disney History - D23](#)[Abrufdatum: 15.5.2023].

Citáty slavných osobností. Walt Disney. Online im Internet: URL: [Walt Disney citát: Všechny naše sny se mohou stát skutečností, pokud máme odvahu ... | Citáty slavných osobností \(citaty.net\)](#) [Abrufdatum: 15.5.2023].

Citáty slavných osobností. Walt Disney. Online im Internet: URL: [Walt Disney citát: Nikdy nezapomeňte, že všechny tyto věci začali snem a myší. | Citáty slavných osobností \(citaty.net\)](#) [Abrufdatum: 15.5.2023].

MACEK, Petr, Martináková, Jitka. Server plný pohádek pro malé i velké. Online im Internet: URL: [Pohádka Locika - autor Bratři Grimmové | www.pohadky.org | server plný pohádek](#)

MACEK, Petr, Martináková, Jitka. Server plný pohádek pro malé i velké. Online im  
Internet: URL: [Pohádka Popelka - autor Bratři Grimmové | www.pohadky.org | server  
plný pohádek](http://www.pohadky.org/server/plny_pohadek)

**Film:**

Inception [Cinderella]. Directed by Hamilton Luske, Wilfred Jackson, Clyde Geronimi.  
USA: Walt Disney, 1950.

Inception [Tangled]. Directed by Byron Howard, Nathan Greno. USA: Walt Disney  
Animation Studios, 2010.